Mannheimer Stadtteil Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 8 | Nr. 5 | 19. Mai 2023

Eine Stadt verändert das Fest

Die Gartenschauen 1907, 1975 und 2023 im Vergleich / Ausstellung in der Neuen Parkmitte

Die Ausstellung „Eine Stadt verändert ein Fest" ist während der gesamten Bundesgartenschau geöffnet. Foto: Warlich

NEUOSTHEIM. Nach 1907 und 1975 findet mit der BUGA 23 nun die dritte große Gartenschau in Mannheim statt. Sowohl die Große Gartenbauausstellung 1907 zum 300-jährigen Stadtjubiläum als auch die Bundesgartenschau 1975 erfreuten sich großer Beliebtheit. Jede Schau – auch die aktuelle – ist anders und ein Ausdruck ihrer Zeit. Zu einem vergleichenden Blick lädt die Ausstellung „Eine Stadt verändert das Fest" in der Neuen Parkmitte des Luisenparks ein. Konzipiert wurde sie vom Marchivum gemeinsam mit der Bundesgartenschau Mannheim gGmbH und der Stadtpark Mannheim gGmbH. 1907 feiert Mannheim sich selbst. Die Stadt tritt selbstsicher als prosperierende Handelsmetropole mit stolzer Bürgerschaft auf. Einer der Höhepunkte ist der Besuch des Großherzogs und seiner Frau, den ein Foto in der Ausstellung zeigt. Wie Dr. Harald Stockert, designierter Direktor des Marchivum und Nachfolger von Prof. Dr. Ulrich Nieß, bei der Eröffnung erläuterte, steht damals die Kunst an erster Stelle. Bauliches Zeugnis ist die Kunsthalle. In der Oststadt entstehen repräsentative Gärten. Die Sicht auf die Natur ist eine deutlich andere. Der Mensch will sie formen und sich unterordnen, was sich auch in der Gartengestaltung niederschlägt.

Die Bundesgartenschau im Jahr 1975 fällt eigentlich in eine Krisenzeit. Das Erdöl ist knapp, die Inflationsrate steigt, die Bundesrepublik sieht sich mit dem RAF-Terror konfrontiert. „In Mannheim setzte die BUGA ein positives Zeichen und wirkte als Stimmungsaufheller", stellte Stockert fest. Sie vermittelt Leichtigkeit, die in der freizeitorientierten Gestaltung der Parks ihren Ausdruck findet. Sie ist Motor für die Stadtentwicklung, angefangen vom Fernmeldeturm, dem Collini-Center und der Neckarufer-Bebauung Nord bis hin zur Herzogenriedsiedlung und Fußgängerzone in den Planken. Von der Idee, eine asphaltierte Straße durch den Luisenpark zu bauen, habe man jedoch Abstand genommen. Denn man schaut anders auf die Natur und gestaltet sie bewusster. Wohnen und Grün werden miteinander kombiniert. Auch für 2023 hat die Stadt ein neues Ausstellungskonzept entwickelt und sich nun den Zielen der Nachhaltigkeit, der Klimaneutralität wie auch der Innovation verschrieben.

„Den Gartenschauen 1907 und 1975 ist gemeinsam, dass sie im kollektiven Gedächtnis der Stadt geblieben sind", erklärte OB Dr. Peter Kurz. Das erhoffe man sich auch von der BUGA 23, durch die dauerhaft Naturraum geschaffen werde.

1975 hieß es noch „Ein Fest verändert die Stadt". Hierauf nimmt die aktuelle Ausstellung Bezug und zeigt gleichzeitig, dass auch die Stadt und der Zeitgeist das Fest in seinem Charakter und seiner Intention verändern. Die Ausstellung stellt die Leitideen der jeweiligen Gartenschau vor und beleuchtet die Planungsprozesse und Marketingmaßnahmen ebenso wie die jeweilige Kritik an den Schauen. Auch wird der Frage nachgegangen, was nach dem sommerlangen Feiern bleibt, wie Wirkung und Bilanz der Feste von 1907 und 1975 ausfallen.

Ein großes Seilbahnmodell, gefertigt aus Fischertechnik, ergänzt die Ausstellung. Dank der Sponsoren Doppelmayr, Fischertechnik und Fördertechnik Museum in Sinsheim konnte dieses Modell entstehen. In über zwei Jahren ehrenamtlicher Arbeit und mehr als 5.000 Arbeitsstunden wurde daran gebaut. 15 Projektmitglieder haben aus 60.000 Teilen dieses Modell der BUGA23-Seilbahn angefertigt. Projektleiter Tilo Rust und sein Team haben dabei versucht, die Technik möglichst korrekt abzubilden, um zu vermitteln, wie Seilbahnen funktionieren. Ab Anfang Juni wird das Seilbahnmodell dann auch fahren, bis dahin können die Ausstellungsbesucher live mitverfolgen, wie es weiter Gestalt annimmt. *pbw*

TOP-THEMEN

Eine Tafel erzählt Vereinsgeschichte Seite 3

Eine Online-Petition will Kasernen retten Seite 4

Ein Garten verbindet Städte international Seite 11

Sonderthemen: Zukunft & Ausbildung Seite 7-9 und 10

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN UND MEHR
SP
mit einer mobilen App

„Wir fühlen uns nicht verstanden"

Gewerbeverein stellt sich den Herausforderungen im Stadtteil / Mangel an Parkplätzen bleibt bestimmendes Thema

FEUDENHEIM. Bei seiner jährlichen Mitgliederversammlung blickte der Gewerbeverein Feudenheim zurück, aber auch nach vorne. 1. Vorsitzender Walter Ampersberger erinnerte im vergangenen Jahr an die Lange Nacht der Kunst und Genüsse, die „eine tolle Veranstaltung" war. Ebenfalls gut angenommen wurden das Schmücken des Weihnachtsbaums, der Weihnachtsmarkt sowie die Weihnachtssternaktion. Die Neujahrsgala war trotz planungsbedingt spät gestartetem Vorverkauf gut besucht.

Bei der Vergissmeinnichtaktion in diesem Frühjahr bildeten sich Schlangen vor allen Ständen, so dass bereits nach 20 Minuten alles blühende Grün vergriffen war. Für 800 Lose gab es 600 Pflanzen und 200 Sachpreise (darunter ein Fahrrad von Zweirad Kästle und ein Reisegutschein von Reisehäusl und SOS Medien). Die Nachfrage sei so groß gewesen, dass die Anzahl der abgegebenen Pflanzen pro Person weiter limitiert werden müsse. „Wir sind keine Gärtnerei", so Ampersberger. Am 14. April ist zeitgleich zur BUGA die aktuelle Stempelaktion gestartet, die noch bis Oktober läuft (wir berichteten). Wer Stempel von sechs verschiedenen Geschäften sammelt, nimmt an einer großen Verlosung auf der Kerwe teil. Kassiererin Karin Bühler konnte für Jahr 2022 einen deutlichen Überschuss verzeichnen, da größere Ausgaben noch nicht gebucht wurden. Davon abgesehen verfüge der Gewerbeverein über ausreichende Rücklagen. Kerstin Bäumer-Ampersberger bescheinigte eine „sorgfältige und übersichtliche Kassenführung" und empfahl die Entlastung des Vorstands, die (bei dessen Enthaltung) einstimmig erteilt wurde. Für den zweiten Kassenprüfer Ralph Kaiser, der wegen Umzugs aus dem Ortsverein ausgetreten ist, wurde Frank Siegert einstimmig nachgewählt.

Parken war und ist das zentrale Thema. Eine Infoveranstaltung der Stadtverwaltung im November habe keine neuen Erkenntnisse gebracht. „Wir warten bis heute auf Antworten", so Ampersberger. Bei Gesprächen mit den OB-Kandidaten Christian Specht und Thorsten Riehle sei die mangelnde Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und Bürgern Thema gewesen. Karin Bühler berichtete von Geschäftsinhabern, die einen Rückgang ihrer Kundschaft wegen fehlender Parkplätze beklagten. Vielen sei nicht bekannt, dass in ausgewiesenen Zonen mit Parkscheibe zwei Stunden geparkt werden dürfe. Umgekehrt werde oft mit Parkscheibe auf Anwohnerplätzen geparkt. Die Beschilderung sei „so verwirrend, dass es keiner versteht", beklagt Kerstin Bäumer-Ampersberger. Frank Siegert bat darum, dass Geschäftsinhaber und Mitarbeiter möglichst nicht auf der Hauptstraße parken, um die wenigen Plätze dort für Kunden freizuhalten.

Fortsetzung auf Seite 2

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm
Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Hotline
03944 - 36160
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de
QR-Code scannen

„Wir fühlen uns nicht verstanden“

Fortsetzung von Seite 1

Achim Bauer stellte fest, dass tagsüber viele Parkflächen frei blieben, weil keiner auf den Anwohnerstellplätzen parken dürfe. Das gelte auch für den Parkplatz in der verlängerten Talstraße, der laut Verwaltung für Rettungsdienste vorgehalten werde. Was funktioniere, sei die Kontrolle. Der KOD sei täglich im Stadtteil unterwegs und verteile Strafzettel. „Wir fühlen uns nicht verstanden“, brachte er es sachlich auf den Punkt.

Zur Nutzung von Parklets für die Außenbestuhlung von Cafés und Restaurants stellte Walter Ampersberger klar: „Der Gewerbeverein hat nichts gegen die Gastronomie.“ Der Beschluss, dass die unter Corona eingerichteten Ausnahmen wieder entfernt werden müssten, ginge alleine von der Stadtverwaltung aus. Nicht nur Parkflächen, sondern auch Mülleimer sind Mangelware. Vor allem in der Hauptstraße lasse die Sauberkeit zu wünschen übrig; Ideen für Aktionen sind willkommen. Solange ein Defizit bestehe, „müssen wir alle anpacken“, mahnt Ampersberger. Aus der Entwicklung der Geschäftswelt gab es eine gute und eine schlechte Nachricht zu vermelden. Letztere zuerst: Zum Ende des Jahres 2023 schließt mit Beauty Corner Parfümerie Frank eine Institution im Stadtteil; eine Nachfolge sei angestrebt, aber noch nicht in Sicht. Erfreulich: Der Stuckateurbetrieb Bauer feiert seinen 100. Geburtstag. Wie Achim Bauer bestätigt, sei sein Urgroßvater mit der Schubkarre täglich zu Baustellen gelaufen – manchmal bis nach Sandhofen. Sicher gut für den ökologischen Fußabdruck, aber heute unvorstellbar.

Zum Schluss stellte Jens Intelisano-Knollmann von der Signal Iduna das Modell der betrieblichen Krankenversicherung vor. Mit einem vom Arbeitgeber getragen Beitrag als Sachleistung können Arbeitnehmer unabhängig vom eigenen Alter und Gesundheitsstatus in den Genuss von Zusatzleistungen kommen. *sts*

Der Vorstand des Gewerbevereins Feudenheim: Eva Wolfmüller, Achim Bauer, Walter Ampersberger und Karin Bühler (von links). Foto: Seitz

PARKEN FÜR KUNDEN

FEUDENHEIM. An folgenden Straßen, die mit dem abgebildeten Schild gekennzeichnet sind, darf in der Parkzone im Ortskern zwischen 9 und 18 Uhr mit Parkscheibe für die Dauer von zwei Stunden geparkt werden: Am Bogen, zwischen Andreas-Hofer-Straße und Ziethenstraße; Am Schelmenbuckel, zwischen Am Bogen und Jahnstraße; Hauptstraße; Scharnhorststraße; Talstraße, zwischen Andersen- und Andreas-Hofer-Straße; Ziethenstraße, zwischen Schwanen- und Talstraße; Parkplatz am Friedhof, Theodor-Storm-Straße. Der Parkplatz an der Spessartstraße ist ohne Einschränkungen nutzbar. sts/Foto: Seitz

Lieder von Träumen, Blumen und Sonnenschein

Chorverbandsmusik auf der BUGA am Pfingstmontag

FEUDENHEIM. Am Pfingstmontag, 29. Mai, ist auf der Hauptbühne der BUGA von 13 bis 18.30 Uhr Chormusik zu hören. Unter dem Motto „Chorgesang lebt – Chorgesang verbindet“ treten Chöre des Kurpfälzer Chorverbandes sowie aus der Nachbarschaft auf. Den Auftakt machen die Joyful Voices, danach tritt der MGV Liedertafel in Singgemeinschaft mit der Aurelia Ilvesheim auf. Die verschiedenen Chöre mit insgesamt 110 Sängerinnen und Sängern stehen alle unter der Leitung von Peter Imhof und werden unter anderem „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens oder „Solange man Träume noch leben kann“, bekannt geworden durch die Münchner Freiheit, vortragen. Der GV Concordia 1882 Mannheim hat „Ein Lied kann eine Brücke sein“ sowie „Skyfall“, die Titelmusik eines James-Bond-Filmes, einstudiert.

Der gemischte Chor der Aurelia Sandhofen singt vom „Heideröslein“, der junge Chor „New Generation“ Michael Jacksons „Heal the world“. Der „Emotion-Chor“ aus dem südhessischen Bürstadt hat sich ebenfalls für Michael Jackson entschieden, jedoch für den „Earth Song“ sowie die Bohemian Rhapsody von Freddie Mercury. Der Männergesangverein Sandhofen wird ebenso dabei sein wie die Chöre des GV Teutonia Feudenheim mit ihren Chorleitern und 105 Sängerinnen und Sängern. Im Repertoire haben sie unter anderem ein Udo-Jürgens-Medley, das bekannte „Sag mir, wo die Blumen sind“ und das eigens für den Anlass einstudierte „Auf zur Bundesgartenschau“. Zum Abschluss singen alle Mitwirkenden gemeinsam das Lied „Die Gedanken sind frei“ an. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht. *pbw*

EDITORIAL

Das Geheimnis des Lebens

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vor 70 Jahren wurde die Struktur der DNA entschlüsselt. Die Erbinformation aller Pflanzen und Tiere besteht aus einer Doppelhelix – zwei gewundenen Strängen, die einer verdrehten Strickleiter ähneln. Basenpaare aus vier unterschiedlichen Aminosäuren bilden die „Sprossen“, ihre Reihenfolge bestimmt den genetischen Code. 1953 veröffentlichten der US-Amerikaner James Watson und der Brite Francis Crick, die gemeinsam an der Universität in Cambridge arbeiteten, ihre Beschreibung der DNA in der Fachzeitschrift „Nature“. Die bahnbrechende Entdeckung bildete die Grundlage für die Gentechnik, die nicht nur umstrittene Möglichkeiten in der Pflanzen- und Tierzucht, sondern auch die Entwicklung von Impfstoffen gegen Corona oder Krebs und die Aufklärung alter Kriminalfälle ermöglicht. Dass die Forschung einer Frau maßgeblich zur Lösung des Rätsels um die Molekülstruktur beigetragen hat, ist vielen nicht bekannt. Die britische Chemikerin Rosalind Franklin und ihr Mitarbeiter Raymond Gosling analysierten am King's College mithilfe von Röntgenstrahlung die kristalline Struktur der DNA. Im Mai 1952 gelang ihnen ein bahnbrechendes Foto, das die Doppelhelix deutlicher als je zuvor abbildete. Der stellvertretende Laborleiter Maurice Wilkins, der Franklin nicht als gleichberechtigte Kollegin akzeptierte, zeigte James Watson bei einem Besuch das berühmte Foto Nr. 51, ohne sie davon in Kenntnis zu setzen. Für Watson war das Bild das fehlende Puzzleteil im Wettlauf um die Deutung der DNA-Struktur. 1962 erhielten Watson und Crick zusammen mit Wilkins den Nobelpreis für Physiologie und Medizin. Franklin und Gosling gingen leer aus. Die Forscherin, die ein Opfer des damals weit verbreiteten Chauvinismus wurde, war bereits 1958 an einer Krebserkrankung gestorben. Einzig James Watson hat den 70. Jahrestag seiner Entdeckung 95-jährig erlebt.

Stefan Seitz

158 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen“
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Verkehrswende voranbringen
Als Quereinsteiger im Fahrdienst (m/w/d)
mit uns die Zukunft gestalten!
www.rnv-online.de/fahrdienst

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Wir suchen Dich zur Unterstützung in unserem ambulanten Pflegedienst
Bei uns geht es immer noch anders
Kein Zeitdruck
Keine geteilten Dienste
Überschaubare Touren
Familiäres Miteinander
Wunschdienstpläne
Flexible Arbeitszeiten
Weiterbildungschancen
Fühlst du dich angesprochen, dann melde dich per Telefon oder E-Mail oder du kommst einfach bei uns vorbei.
Auch Quereinsteiger sind bei uns herzlich willkommen.
Talstrasse 22
D-68259 Mannheim
Tel. (0621) 7644090
bewerbungen@pflegedienst-apis.de
www.pflegedienst-apis.de
APIS Seit 2002

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion:
Heike Warlich (pbw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingewrstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim, Wallstadt.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/22 von Dezember 2021.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21
Neuostheim/ Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 34
Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Zwei Vorträge mit Fragerunden
Donnerstag, 25. Mai 2023,
Kulturscheune Viernheim, Wasserstraße 20
IMMOBILIENBEWERTUNG: MIT WELCHEM PREIS GEHEN WIR AN DEN MARKT?
Immobilienmaklerin Monika Thiele, 18 Uhr
RECHTZEITIG DIE WEICHEN STELLEN – PLANEN SIE IHREN NACHLASS
Rechtsanwältin und Notarin Ute Müllers, 19 Uhr
Monika Thiele
Ute Müllers
Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.
Kostenlos. Jetzt anmelden unter
www.kuthan-immobilien-akademie.de
KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65
Kuthan-Immobilien
Niederlassung Mannheim I
Telefon 0621 - 54 100

Mittelpunkt sportlicher und gesellschaftlicher Ereignisse

TSV 1846 bringt Infotafel am ehemaligen Vereinshaus in der Stresemannstraße an

OSTSTADT. Angelehnt an die zum 400-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2007 ins Leben gerufenen „Stadtpunkte“, enthüllte der TSV 1846 jetzt eine Tafel an seinem ehemaligen Vereinshaus in der Stresemannstraße 22. Eigentlich ein Projekt zum 175. Vereinsjubiläum im Jahr 2021, doch Corona sorgte auch hier für Verzögerungen. Jetzt war es soweit, und Vorstandsmitglied Bernd Kupfer begrüßte auch im Namen von Präsident Holger Diekmann und Vizepräsident Joachim Hefele an Ort und Stelle mit Dr. Maike-Tjarda Müller die Vorsitzende des Fördervereins, für die Eigentümergemeinschaft Dirk Kuchenbuch, Dr. Lothar Wieser als Verwalter des Vereinsarchivs sowie Prof. Dr. Ulrich Nieß, Leiter des Marchivum. Wieser hatte den Text maßgeblich verfasst und die entsprechende Bildauswahl getroffen. Das Marchivum unterstützte. „Wie bei privaten und gemeinnützigen Initiativen dieser Art immer gerne. Allerdings übernehmen wir anders als damals bei den Stadtpunkten keine Kosten oder Pflege und Reinigung“, so Nieß.

Holger Diekmann, Ulrich Nieß, Bernd Kupfer und Joachim Hefele (von links) enthüllten die Infotafel am langjährigen Vereinsheim des TSV 1846. Foto: Warlich

111 Jahre war das nach den Plänen von Architekt August Langheinrich im „Altnürnberger Stil“ erbaute Haus die Heimstatt des Mannheimer Traditionssportvereins. „Das Haus überstand zwei Weltkriege, war erste Adresse nicht nur für den Sport, sondern auch für gesellschaftliche Anlässe und bot vielen Jugendlichen den Einstieg ins Turnen oder Fechten. Die Vereinsgaststätte ‚Zum Lohboden‘ war Treffpunkt der Mannheimer Bloomäuler“, fasste Bernd Kupfer die Bedeutung der Immobilie zusammen, deren wechselvolle Geschichte auf der neuen Tafel ebenso kompakt dargestellt wird wie die damit verbundene Vereinsgeschichte. „Das am 10. Mai 1903 eingeweihte Gebäude zählte zu den ersten im neu entstehenden Villenviertel“, ergänzte Nieß. Herzstück bildete die große Turnhalle mit Empore. Das Haus wurde nach den modernsten Erfordernissen gebaut, hatte eine Bühne, einen großen und kleinen Turnsaal, Brausebäder und eine Kegelbahn. Auch Geschäftsstelle und Vorstandszimmer waren dort untergebracht. Zu diesem Zeitpunkt bestand der TSV schon seit 57 Jahren.

Er entstand in der Zeit der Badischen Revolution unter Beteiligung des Advokaten und Revolutionärs Gustav von Struve im Aulasaal des Lyceums in A4, 4, wo auch am 27. Februar 1848 die Revolution ihren Ausgang nahm. Der Verein war in die liberal-demokratische Volksbewegung eingebunden. Viele seiner Mitglieder nahmen aktiv an den Aufständen teil und mussten nach der Niederschlagung der Revolution ins Ausland fliehen. Zehn Jahre lang war der TSV von 1846 verboten, dann gründete er sich 1860 neu. Er wuchs und weitete sein Angebot aus, so dass die damalige Stadtverwaltung ihm das Gelände in der Stresemannstraße zur Verfügung stellte. Der Verein hatte dem Roten Kreuz in einem Vertrag zugesichert, im Kriegsfall die große Vereinshalle zur Verfügung zu stellen. Während des Ersten Weltkriegs diente sie daher zunächst dem Roten Kreuz als Hauptlager. Im August 1914 wurde daraus das zentrale Hauptlager aller Hilfsorganisationen. Im kleineren Turnsaal wurde eine zusätzliche Sanitätskolonne einquartiert. Jeglicher Turnbetrieb war damit unmöglich geworden.

Bis zum Umzug 2014 ans Hans-Reschke-Ufer erhielten Generationen von Kindern und Jugendlichen dort ihre Bewegungserziehung und turnerische Grundausbildung. Als einer der großen Versammlungsräume war die Turnhalle über Jahrzehnte auch kultureller Treffpunkt des Mannheimer Bürgertums. Sie diente als Konzert-, Kongress- und Ballsaal gleichermaßen sowie für Theater- und Kinoaufführungen. Durch Sprengbomben und Brände im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, wurde es seither mehrfach umgebaut. Seit 2015 dient es als Wohn- und Geschäftshaus mit mehreren Arztpraxen. *pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Viel Auswahl, wenig Müll

Priska´s Unverpacktladen ist ein Gewinn

Priska Epping bietet ein Gewinnspiel an: Wie viele Bio-WC-Tabs sind in dem gezeigten Glas? Foto: Jentscheck

SCHWETZINGERSTADT. Priska Epping hat 2021 Eddie's Unverpacktladen übernommen. Seither führt die studierte Medienkulturwissenschaftlerin, die einige Jahre als Barista gearbeitet hat, das bewährte Konzept fort und entwickelt es weiter. Neben dem Angebot von Bio-Qualität, regional verfügbaren Produkten, weniger Verpackungsmüll und geringerer Verschwendung von Lebensmitteln möchte sie mit ihrem Geschäft einen Ort des Austauschs, der Inspiration und der Wertschätzung für Ernährung und Ressourcen schaffen. Das reichhaltige Angebot umfasst neben frischen und haltbaren Lebensmitteln für den Grundbedarf und den Genuss auch Kosmetik- und Hygieneprodukte, Schreibwaren sowie Reinigungsmittel.

Zu letzteren Artikeln gehören auch Produkte der Firma Bio-blau aus Malstadt, die natürliche Sauberkeit erzielen und vollständig abbaubar sind (Infos unter www.bio-blau.com). Diese sind in Mannheim exklusiv in Priska's Unverpacktladen erhältlich. Wer die Anzahl an Bio-WC-Tabs in dem abgebildeten Glas schätzt, kann ein ganzes Vorratsbehältnis gewinnen. Eine Teilnahme ist bis 31. Mai 2023 direkt im Geschäft, per E-Mail info@unverpackt-mannheim.de, über ein Kontaktformular auf der Seite https://www.priskas-unverpackt.de/gewinnspiel oder den abgebildeten QR-Code möglich. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeiter der beteiligten Firmen, Minderjährige und Mehrfacheinsendungen dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *zg/sts*

Infos unter www.priskas-unverpackt.de

Mannheims Weg von 2014 bis heute

Das Bild zum (Leit-)Bild auf der BUGA

MANNHEIM. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Wie zutreffend diese Aussage ist, davon können sich Besucherinnen und Besucher auf dem Ausstellungsbeitrag der Stadt Mannheim auf der Bundesgartenschau 2023 überzeugen. Hier entsteht auf einer acht mal drei Meter großen Fläche ein Bild, das den Weg Mannheims zur Entwicklung seines Leitbilds 2030 und darüber hinaus dokumentiert.

Mit einem Beamer warf Anke Dregnat das von ihr gestaltete Graphic Recording (Deutsch: grafisches Protokoll) an die Wand. Schritt für Schritt entstand mit Hilfe der Projektion und sorgfältig abgeklebter Linien ein beeindruckendes Kunstwerk. Dabei zeigt sich: Es ist kein geradliniger Weg, den Mannheim bisher gemeistert hat und der 2014 mit einem Bekenntnis zur Charta der Vielfalt begann. Kurven gehören dazu, manche Jahre waren ereignisreicher als andere. Besondere Meilensteine wie die Verabschiedung des Leitbilds 2030 im Jahr 2019, der Local Green Deal im Jahr 2022 oder die BUGA im Jahr 2023 springen im Bild sofort ins Auge. Gleiches gilt für die Menschen, die den Weg begleiten. Die Stadt hat sich bewusst dafür entschieden, ihre Bürgerinnen und Bürger aktiv in Prozesse mit einzubeziehen. Ein Baustein hierbei sind UTCs (Urban Thinkers Campus). Die Konferenzen dienen als offener Raum zum Austausch über verschiedene Themen. Mal ging es um die Auswirkungen der Corona-Pandemie, mal um Gleichstellung, mal um Klimaschutzaktionspläne. Neun Mal haben seit 2014 UTCs in Mannheim stattgefunden – das ist bisher einzigartig in Deutschland. Mitmachen kann jede interessierte Person. Und auch über die Konferenzen hinaus können sich Bürgerinnen und Bürger in demokratischen Prozessen beteiligen. Einen Überblick über die Projekte gibt es ebenfalls in der Dauerausstellung der Stadt Mannheim auf der BUGA.

Das Graphic Recording wurde am 5. Mai 2023 fertiggestellt und vervollständigt den Ausstellungsbeitrag „Mannheim auf dem Weg in eine neue Zeit“. 500 Quadratmeter in der U-Halle des Spinelli-Geländes lassen Gäste die verschiedenen Ziele aus dem Leitbild Mannheim 2030 mit allen Sinnen erleben. *pm*

Work in Progress: Das Graphic Recording zeichnet Mannheims (ereignisreichen) Weg zum Leitbild 2030 nach. Foto: Stadt Mannheim

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de
HRN 03

Nur bis 30.6.2023
Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.
Für 189 EUR mtl. leasen[1]
Der Vitara. Macht Sinn, macht Laune.
Jetzt mit kleinen Raten zum Vitara Hybrid. So schonen Sie Ihre finanziellen Reserven und können sich mit dem Vitara auf jedem Terrain sehen lassen.
Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1–5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA seit 1979
Kraftstoffverbrauch Suzuki Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 5,9 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,7 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,6 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,0 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,3 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 120 g/km.
Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.
[1] Leasingbeispiel für einen Suzuki Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort auf Basis des Fahrzeugpreises in Höhe von 27.050,00 Euro, zzgl. 1.399,00 Euro Bereitstellungskosten und 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtpreis 27.050,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 1.000,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 189,00 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 1.4.2023 – 30.6.2023. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.
SUZUKI

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Feudenheim/Wallstadt

Apotheke Feudenheim
Hauptstraße 81-83
68259 Mannheim
0621/793344
info@apothekefeudenheim.de
www.apothekefeudenheim.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44
68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Oststadt

Collini Apotheke
Collinistraße 11
68161 Mannheim
0621/1226780
info@collini-apotheke.de
www.collini-apotheke.de

Sonnenschutz ist Hautschutz

Ein Tipp Ihrer Apotheke Feudenheim

FEUDENHEIM. Das schöne Frühlingswetter zieht uns alle nach draußen. Die Apotheke Feudenheim empfiehlt bereits bevor es los geht, einen guten Sonnenschutz aufzutragen. Jeder Mensch hat einen bestimmten Hauttyp, der dafür verantwortlich ist, wie lange die persönliche Eigenschutzzeit in der Sonne ist. Diese Zeitspanne ist bei sehr heller Haut, dem so genannten Keltischen Typ, kürzer als 10 Minuten. Nach Ablauf der Eigenschutzzeit reagiert die Haut ohne aufgetragenen Sonnenschutz gereizt oder gerötet. Sonnenbrand entsteht, der auch mit Blasenbildung einhergehen kann.

Das Auftragen eines Sonnenschutzpräparates verlängert diese Zeit. Der Lichtschutzfaktor 30 verdreißigfacht – wenn ausreichend aufgetragen – die Eigenschutzzeit. Die zu verwendende Menge an Sonnencreme kann man mit der 11-Finger-Regel bestimmen. Eine Fingerlänge erstreckt sich von der Spitze des Mittelfingers bis zum Handwurzelrücken; diese Menge wird zweifach pro Bein und Rücken verwendet, einfach für jeden Arm, Brust und Bauch. Eine Fingerlänge wird für Gesicht, Hals und Nacken eingesetzt. Wird diese Regel beherzigt, verbraucht ein Erwachsener in einer Woche Urlaub eine 200-ml-Flasche Sonnencreme.

Die Apotheke Feudenheim berät sehr gerne, welches Produkt sich für die jeweilige Haut und das persönliche Verhalten im Freien eignet; denn auch für Läufer oder Radfahrer gibt es heute spezielle Sprays oder Gele, die nicht kleben. Auch vor dem BUGA-Besuch gilt: „Tragen Sie Sonnencreme auf und denken Sie auch an Nase, Ohren, Nacken und Lippen. So beugen Sie Hautkrebs vor."

Ihre Apothekerin Eva Wolfmüller

WIR STELLEN VOR!

UNSCHLAGBARE SUPERHELD*INNEN

Unsere 24-Stunden-Assistent*innen - Sie sind wie Batman. Nicht immer sichtbar, aber jederzeit bereit als Begleiter in Erscheinung zu treten, wenn sie gebraucht werden.

Unsere Integrations- und Schulbegleiter*innen - Sie sind wie Spider-Man und haben die Fähigkeit unseren jungen Schützlingen dabei zu helfen, ihre eigene Superkraft zu entdecken.

REIN IN DIE PFLEGE.
FÜHLT SICH GOLDRICHTIG AN?

*DANN MACH MIT UNS EINEN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT UND UNTERSTÜTZE UNSER TEAM AUF SEINER MISSION, RAUM UND ZEIT FÜR UNSERE KLIENT*INNEN ZU ÜBERWINDEN.*

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH

Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD
GmbH

Rheingoldstraße 6
68199 Mannheim
0621 / 8 41 40 40

info@pflegedienst-rheingold.de

Priska´s GEWINNSPIEL

Schätze die Anzahl der WC-Tabs und gewinne das gesamte Glas! Die WC Tabs sind in Mannheim exklusiv bei uns erhältlich. zum mitmachen einfach den qr-code scannen!

Unverpacktes Einkaufen?

Bei uns findest du alles, was du brauchst – von den WC-Tabs und anderen ökologischen Reinigungs mitteln über unverpackte Lebensmittel bis hin zu frischem Brot, Obst und Gemüse.

komm' vorbei!

Warum unverpacktes Einkaufen so nachhaltig ist? Du vermeidest Müll & schützt damit die Umwelt – du weißt, was drin ist – durch regionale Produkte unterstützt du heimische Bauern – die kürzeren Transport wege der Produkte sparen Emissionen ein!

Wir freuen uns auf euren besuch!
Seckenheimerstr. 21 • 68165 Mannheim • geöffnet Di. – Fr. von 10 – 19 Uhr / Sa. 10 – 16 Uhr
priskas-unverpackt.de • 0621 437 18844 • info@unverpackt-mannheim.de
priskas.unverpackladen
priskas.unverpackt

Sanierung oder Abriss?

Bürgerinitiative Lebenswertes Feudenheim ruft Online-Petition ins Leben

Das Bild zeigt eines der beiden Kasernengebäude auf Spinelli, für deren Erhalt eine Petition gestartet wurde. Foto: Seitz

FEUDENHEIM. Zwei Spinelli-Kasernengebäude, die sich im Bereich des derzeitigen BUGA-Haupteingangs in Feudenheim befinden, sollen abgerissen und durch höhere Neubauten ersetzt werden. Doch nicht jeder ist davon begeistert. Die Bürgerinitiative Lebenswertes Feudenheim (BLF) etwa hat eine Online-Petition ins Leben gerufen, mit der sie die Stadtverwaltung auffordern möchte, „die Planungen für die Neubauten zu beenden und die vorhandenen Gebäude zu sanieren", wie es darin heißt.

Die beiden Bauwerke aus den 1930er Jahren sind Eigentum der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft. Und diese plant an der Stelle, an der die beiden Kasernengebäude stehen, ein gemischtes, autoarmes und nachhaltiges Modellquartier, wie ein GBG-Sprecher bestätigte. Rund 200 Wohneinheiten sollen dort entstehen, mit einem hohen Anteil an geförderten Mietwohnungen. „Wir schaffen damit in Mannheim dringend benötigten Wohnraum", so der Sprecher weiter. Das Projekt wurde Anfang 2022 bereits im Feudenheimer Bezirksbeirat vorgestellt.

Warum die Gebäude nicht saniert, sondern abgerissen werden, das kann Ulrich Schäfer von der BLF nicht verstehen. „Die GBG hat doch schon bei drei anderen Kasernengebäuden bewiesen, dass eine Sanierung machbar ist", erklärt er. Schäfer spricht dabei das Azubi-Haus, ein aktuell von der BUGA-Gesellschaft genutztes Gebäude und ein Haus an, das zur Flüchtlingsunterbringung dient. Auch sie sind ehemalige Kasernengebäude und stehen in unmittelbarer Nähe zu den beiden erwähnten Bauten, die nach der BUGA 23 abgerissen werden sollen.

Die Bürgerinitiative führt indes mehrere Gründe an, die ihrer Meinung nach gegen einen Abriss sprechen. So sollten die Gebäude nach der Bundesgartenschau lieber saniert und als Wohnraum beispielsweise für geflüchtete Menschen genutzt werden. „Dann müssten keine Sporthallen von Schulen und Vereinen zur Unterbringung von Flüchtlingen umgewidmet werden", erläutert Ulrich Schäfer. Denn gerade der Wegfall von Sportmöglichkeiten habe vor allem in der Pandemie-Zeit gezeigt, dass viele Schülerinnen und Schüler Übergewicht bekommen hätten. Ein weiterer Grund, den die BLF in ihrer Petition aufführt, zielt in Richtung Umweltschutz: „Abriss und Neubau führen zu deutlich höheren klimaschädlichen CO_2-Emissionen im Vergleich zu einer Sanierung der Bestandsgebäude." Außerdem könnten die großen Dächer als Träger für Photovoltaikanlagen genutzt werden. Auch das Thema Frischluftschneise bringt die Bürgerinitiative zur Sprache. „Wäre diese nicht gestört, wenn dort höhere Gebäude entstehen?", stellt Schäfer die Frage in den Raum.

Die GBG zeigt Verständnis dafür, dass manche Bürger den Erhalt alter Gebäude bevorzugen. „Es ist auch unser Ziel, diese zu erhalten", sagt der GBG-Sprecher. Aber er fügt hinzu: „Die beiden angesprochenen Häuser sind als Wohngebäude völlig ungeeignet." Warum? Das Innenleben der Bauten, die von außen tatsächlich noch sehr ansehnlich erscheinen, weise eine Struktur auf, die man eben in Kasernengebäuden vorfindet: also kleine, nebeneinanderliegende Zimmer – eine Art Mini-Appartements. „Deshalb war es auch verhältnismäßig gut möglich, so ein Haus in ein Azubi-Haus umzubauen, mit eingeschränktem Standard", heißt es seitens der GBG. Doch ein halbwegs barrierearmes, nachhaltiges und den modernen Anforderungen gerechtes Wohnen in verschieden großen Wohneinheiten zu schaffen, das sei in diesen Gebäuden nicht oder nur durch einen riesigen Aufwand zu ermöglichen. „Wichtig ist es uns dabei besonders auch, ein dauerhaft stabiles Quartier am Rande von Feudenheim zu entwickeln, mit Wohngelegenheiten für Geflüchtete, einem Azubi-Wohnhaus, betreutem Wohnen und Wohnangeboten für breite Bevölkerungsgruppen. So ein stabiles Quartier kann nur durch eine solche breite Mischung von verschiedenen Wohnangeboten für viele Gruppen entstehen", meint der GBG-Sprecher.

Ob die Bürgerinitiative mit ihrer Petition erfolgreich sein wird, steht noch in den Sternen. Bislang (Stand 5. Mai) haben nur 83 Unterstützer unterschrieben. Für ein Quorum sind laut der Petitionsseite jedoch 2.400 Unterschriften notwendig. „Wir sind voller Hoffnung, dass das noch klappt", sagt Ulrich Schäfer. Immerhin laufe die Online-Petition noch über drei Monate. „Und bisher haben noch nicht viele davon gehört", ergänzt Schäfer. Zu finden ist die Petitionsseite unter www.openpetition.de/petition/online/sanierung-der-kasernengebaeude-auf-spinelli-statt-abriss. *mil*

Erst mal nichts Neues im Osten

Stadt sagt öffentliche Sitzung des Bezirksbeirats ab

WALLSTADT. Die für den 10. Mai geplante öffentliche Sitzung des Bezirksbeirats wurde von der Stadtverwaltung mangels neuer Sachstände und konkreten Handlungsbedarfs abgesagt. Auf die gestellten Anfragen hat die Verwaltung schriftlich geantwortet.

So hatte der Bezirksbeirat (BBR) die Verwaltung um Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses zum Kultur- und Freizeitzentrum mit Feuerwehrgerätehaus Wallstadt und des weiteren Ablaufs zur Realisierung des Vorhabens gebeten. Die Verwaltung erklärt nun, dass eine Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse erst nach Beendigung der Vergabegespräche mit den Preisträgern erfolgen könne. „In den nächsten Wochen führt die Stadt Mannheim mit den beiden Preisträgern Verhandlungsgespräche zur Vergabe der weiteren Planungsleistungen." In diesem Rahmen „erhalten die platzierten Büros zum Beispiel die Aufgabe, die Wettbewerbsentwürfe in Bezug auf die Funktionalität der Räumlichkeiten zu optimieren". Die Stadt Mannheim plant eine Vorstellung des beauftragten Büros und seines Entwurfes in der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats am 10. September.

Ein weiteres Anliegen des Bezirksbeirats betraf den aktuellen Sachstand bezüglich Kinderbetreuung (Ü3 und U3) sowie der geplanten Maßnahmen. Hier verweist die Verwaltung auf zwei bestehende Informationsvorlagen, unter anderem zum Ausbauprojekt am ehemaligen Festplatz Amorbacher Straße. Die Verwaltung werde den BBR aktiv in die Planung einbeziehen. Über die Informationsvorlage hinausgehende Informationen seien zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Aufgrund von Beeinträchtigungen durch Grillen am Vogelstangsee fragte der BBR an, ob es bezüglich der Anwerbung von Food-Truck-Anbietern bereits Bemühungen der Stadtverwaltung gebe, ein Angebot zu finden. Dies verneint das zuständige Dezernat mit dem Hinweis, dass „keine direkte Verbindung zwischen solchen Verkaufsangeboten und dem Wunsch nach freiem Grillen gesehen" werde.

Zur Frage nach der Zulässigkeit des Gehwegparkens vor allem in der Storchen- und Kormoranstraße verweist die Verwaltung darauf, dass Halten und Parken auf dem Gehweg nach der Straßenverkehrsordnung generell verboten sei. Weiter heißt es: „Dort wo Gehwegparken legalisiert werden kann, erfolgt mittelfristig eine Markierung und Beschilderung. […] Der Stadtteil Wallstadt wird voraussichtlich 2024 im Rahmen des Projekts Straßenrandparken begangen. Die Ergebnisse werden dann in öffentlicher Sitzung vorgestellt." *zg/sts*

Teilstrecke des Radschnellwegs 15 eröffnet

Trasse schließt an Radschnellverbindung Heidelberg – Mannheim an

MANNHEIM. Seit 3. Mai ist das Teilstück der Radschnellverbindung „RS 15“, das im Rahmen der Bundesgartenschau erstellt wurde, offiziell eröffnet. Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann radelte gemeinsam mit Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell und BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach ein Stück der Strecke entlang. Diese verläuft am westlichen Rand der Feudenheimer Au und des Spinelli-Geländes und ist Teil der Radwegverbindung Mannheim – Viernheim – Weinheim – Darmstadt.

Beim Pressetermin wurde ein Teilstück der neuen Radschnellverbindung befahren. Bild: BUGA 23, Thomas Henne

Der Radschnellweg 15 (Mannheim – Viernheim – Weinheim) wird unter Federführung der Stadt Mannheim koordiniert. Aufgrund von zeitlichen Rahmenbedingungen und zur schnellen Umsetzung dieses finanziell und planerisch umfangreichen Projektes wurden die Streckenabschnitte auf verschiedene Projektträger aufgeteilt. Seit Frühjahr 2022 wurde die rund drei Kilometer lange Trasse gebaut: vom Sportpark Feudenheim bis zur Unterführung Feudenheimer Straße war der Eigenbetrieb Stadtraumservice der Stadt Mannheim zuständig, durch die Feudenheimer Au sowie auf das aktuelle Gelände der Bundesgartenschau hatte die BUGA-Gesellschaft den Hut auf, im Bereich des neuen Wohngebiets „Spinelli“ in Käfertal-Süd war die Mannheimer Stadtentwicklungsgesellschaft, die MWSP, in der Verantwortung. In Zukunft werden so zum einen zentrale Orte in der länderübergreifenden Metropolregion miteinander verbunden. Zum anderen sind dadurch das Gelände und somit dauerhaft der neue Landschaftspark Spinelli an das Radschnellverbindungsnetz und an die Mannheimer Innenstadt ebenso wie die Stadtteile Vogelstang, Wallstadt und Käfertal angebunden.

Die Trasse schließt an die sich derzeit in der Entwurfsplanung befindliche, etwa 23 Kilometer lange Radschnellverbindung Heidelberg – Mannheim als Pilotprojekt des Landes Baden-Württemberg an. Die Radschnellverbindung stellt eine qualitativ hochwertige Verkehrsinfrastruktur für Radfahrende und Fußgänger dar und bietet Berufspendlern eine attraktive Alternative zum Auto. Der Umstieg aufs Fahrrad soll gefördert und damit ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Verkehrswende getan werden. Für die Trasse wurde ein Potenzial von 2.900 Radfahrten pro Tag ermittelt.

Während das Teilstück auf dem Gelände der Bundesgartenschau aktuell für Radfahrende noch nicht befahrbar ist, ist der Abschnitt am Neckarplatt und in der Feudenheimer Au bereits nutzbar. Dort befinden sich ein vier Meter breiter beleuchteter Radweg sowie ein 2,50 Meter breiter, separater Fußweg mit Sitzgelegenheiten sowie im Sportpark Feudenheim eine komfortable Fahrradstraße mit einer umfangreichen Begrünung und nachhaltigem Umgang mit Regenwasser.

Die weiteren Abschnitte der Radschnellverbindung auf Mannheimer Gemarkung zwischen Bahnhof Käfertal und Birkenauer Straße sind aktuell in Planung. In der Birkenauer Straße bei Franklin wird ab Juni 2023 durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice ein weiterer, etwa ein Kilometer langer Abschnitt der Radschnellverbindung gebaut. *red/pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Keine Zukunftsperspektive

VdK Ortsverband Feudenheim/Wallstadt ohne Vorstand

Keine Nachfolge in Sicht: Andreas Meffert, Patricia Hommel, Helmut Gaa, Dieter Sensbach und Gundi Schertl (von links). Foto: Köhn

FEUDENHEIM/WALLSTADT. Seit 2013 ist der VdK Ortsverband Feudenheim/Wallstadt bis auf ein halbjähriges Intermezzo ohne regulären Vorstand. Helmut Gaa, Vorsitzender im Kreisverband Mannheim, übernahm in dieser Zeit den Vorsitz kommissarisch, unterstützt von Kassier Dieter Sensbach und Beisitzerin Marianne Sensbach als primäre Ansprechpartner vor Ort. In einem Schreiben an die Mitglieder vom April dieses Jahres rief Gaa zur Mitgliederversammlung auf, in der auch die Wahl einer neuen Vorstandschaft erfolgen sollte. Hintergrund dessen sind die gesundheitlichen Einschränkungen amtierender Vorstandsmitglieder. „Der Vorstand hat zusammengerechnet ein Alter von 400 Jahren, er ist müde geworden“, erklärt Pressesprecher Wolf Wollstadt.

Den Vorstandstisch teilte sich Helmut Gaa mit Kassier Dieter Sensbach, der Frauenbeauftragten Gundi Schertel, den Beisitzerinnen Patricia Hommel und Marianne Sensbach sowie Beisitzer Andreas Meffert. Von 409 Mitgliedern hatten sich 44 Personen angemeldet, 32 erschienen tatsächlich zur Mitgliederversammlung. Die Beteiligung hätte nach Ansicht mancher Mitglieder besser sein können, aber Helmut Gaa war zufrieden. Zur Jahreshauptversammlung seien es gerade mal sieben gewesen, berichtete er. Das Phänomen sei bekannt.

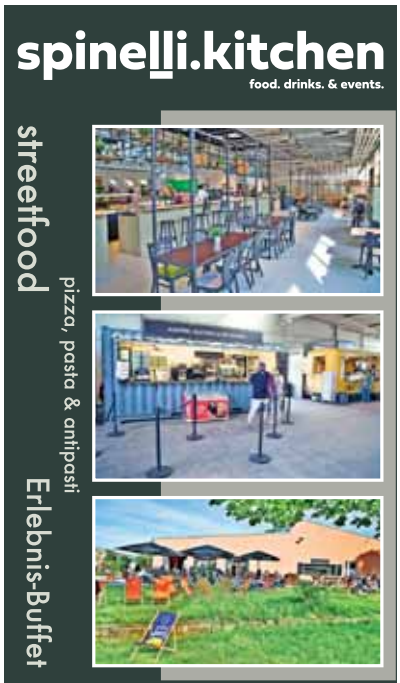
Ein großes Lob richtete der Vorsitzende an die organisatorisch sehr aktive Familie Sensbach. Nun seien aber jüngere Mitglieder gefragt, die diese Aufgabe übernehmen möchten. 2022 habe es vier Vorstandsitzungen gegeben, ein Frühlingsfest und eine Winterfeier. Weitere angedachte Aktivitäten wie Lauftreff, Kaffeetreff, Spieletreff, Ausflüge, Busreise und Grillfeste seien mangels Interesse nicht zustande gekommen. Nachdem die Arbeit von Kassenwart Dieter Sensbach von den Revisoren Peter Endres und Reinhold Lemke bestätigt, der gesamte Vorstand entlastet und die Beschlussfähigkeit festgestellt worden war, zitierte Helmut Gaa als Einleitung zum Wahlvorgang Martin Luther King: „Die beständigste und dringlichste Frage im Leben lautet: Was tust du für andere?“

Da sich auch unter diesem Appell niemand zur Verfügung stellte und ein Vorstand somit vakant ist, gehen nun die Geschäfte auf den Kreisverband Mannheim über. Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder wies Gaa noch auf den 14. Oktober hin. In der Kulturhalle Feudenheim findet vom Kreisverband ausgehend die Sozialpolitische Veranstaltung um 14 Uhr statt. Eine Mitgliederversammlung sei für 2024 geplant, andere Aktivitäten entfielen nun. *CoKo*

Genießen auf Spinelli

SPINELLI. Für Besucher der Bundesgartenschau gibt es in der U-Halle ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken, das in angenehmer Atmosphäre zum Erfrischen und Verweilen einlädt. Unter dem gemeinsamen Dach der Spinelli Genuss GmbH & Co. KG haben Gäste die Wahl unter drei Locations.

In der „Spinelli Kitchen“ können sich Gäste an einem einzigartigen Erlebnis-Buffet ihre Speisen und Getränke nach Lust und Laune selbst zusammenstellen und es sich an einem der 500 Sitzplätze im Außen- und Innenbereich gemütlich machen. Angrenzend an den großzügigen Biergarten bietet „Spinelli Streetfood“ den Gästen internationalen Genuss. Auf der Speisekarte gibt es neben Burger-Variationen weitere Gerichte vom Grill und kleine Snacks auf die Hand. Etwas kleiner, aber feiner ist das „Apero“ am gegenüberliegenden Hallenkopf. Die Location vermittelt das Gefühl von mediterraner Lebensfreude und verführt mit original italienischer Küche aus Vorspeisen, Suppen, Salaten, Pasta und knuspriger Pizza. Die Philosophie hinter dem Konzept beschreibt Geschäftsführer Ergjan Terzici wie folgt: „Unser Ziel ist es, mit einer modernen Inszenierung von klassischen Speisen die Geschichte des italo-amerikanischen Soldaten und Sanitäters Dominik Spinelli (1923-1945) zu erzählen.“ Der Gastronom aus Leidenschaft bringt, ebenso wie sein Geschäftspartner Marcel Küffner, der unter anderem das Seerestaurant im Luisenpark geleitet hat, über 20 Jahre Erfahrung mit. Und beide haben langfristige Pläne: „Wir bieten unseren Gästen eine bunte Vielfalt, die auch noch lange über die BUGA hinaus das Spinelli Areal bereichern wird.“ Denn das Marktrestaurant „Spinelli-Kitchen“ wird als Event-Location und Biergarten ganzjährig bestehen bleiben. Als Adresse für Geburtstage, Firmenfeiern, Hochzeiten oder andere Anlässe stehen unterschiedlichste Angebote auch für kleinere Gruppen zur Verfügung. Das „Apero“ wird von Mai bis September als Sommerlocation mit Barbetrieb und Snacks geführt. Schon während der BUGA können beide Locations für Gruppen-Ausflüge auf die Gartenschau oder private Events gebucht werden. *pm/sts*



Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)851411 • Fax 851879 • www.rapp-metallbau.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihr Fenster auf Rahm sauber + poliert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
➢ Einkaufen und Besorgungen
➢ Reinigungsarbeiten
➢ Gartenarbeiten
➢ Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern!
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima- und Sanitär- & Elektro-installationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Ladestation für E-Autos
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Wartung von Klimaanlagen
25 Jahre
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Innstraße 17, 68199 Mannheim
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de
NEU Telefon 0621/39993600
NEU für Kundendienstanfragen: kundendienst@energieremp.de

Einblick in die Geschichte

Gewerbeverein besucht Blechdosenausstellung

FEUDENHEIM. Die örtlichen Vereine bereichern die Gemeinschaft. Um dieses Band zu stärken, lud der Gewerbeverein Feudenheim e. V. seine Mitglieder zu einer exklusiven Führung durch das Heimatmuseum und die aktuelle Ausstellung des Vereins für Ortsgeschichte Feudenheim e. V. ein. Das um 1820 erbaute Bauernhaus in der Eintrachtstraße 26 wurde vor wenigen Jahren auch mit Unterstützung des örtlichen Handwerks umfassend restauriert. Im Erdgeschoss befinden sich eine bäuerliche Wohnung, die eine typische Einrichtung vor 100 Jahren zeigt, sowie zwei Ausstellungsräume. Archiv und Vereinsräume wurden im Obergeschoss untergebracht.

Nach einem kleinen Umtrunk führte der Erste Vorsitzende Prof. Dr. Alois Putzer durch die aktuelle Sonderausstellung. Hier sind viele Blechdosen aus früheren Jahren liebevoll zusammengestellt, zu jeder gibt es eine kleine Anekdote zu erzählen, sei es über die herstellende Firma, das darin verpackte Produkt oder auch die besonderen Erinnerungen aus früheren Jahren. Lebkuchen und Zwieback, aber auch Waschmittel und Flickzeug waren somit Thema einer sehr interessanten Führung. Außerdem wurde das Vereinshaus selbst vorgestellt, das in mehr als 2.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit allein durch Günther Bonte und noch viele weitere Stunden seiner Mithelfer in den früheren Zustand versetzt wurde.

Prof. Dr. Alois Putzer (links) bot Mitgliedern des Gewerbevereins Feudenheim eine exklusive Führung durch das Heimatmuseum an. Foto: Jentscheck

Interessierte Bürger können die Blechdosenausstellung bis Oktober 2023 besuchen. Das Haus ist jeden zweiten Sonntag im Monat geöffnet, Führungen für Gruppen gibt es auf Anfrage (Kontakt unter https://ortsgeschichte-feudenheim.de). Für 2024 plant der Verein für Ortsgeschichte in Zusammenarbeit mit Achim Bauer vom Gewerbeverein eine größere Ausstellung zum Thema Handwerk. *zg/sts*

„Die Gedanken sind frei“

Am 1. Mai erfüllen Lieder den Rathausplatz

FEUDENHEIM. Es ist eine schöne Tradition, die der Gesangverein Teutonia 1862 e. V. seit gut zehn Jahren – mit Ausnahme der Corona-Zeit 2020 und 2021 – zum Auftakt einer jeden Saison veranstaltet. Bei frühlingshaften Temperaturen hatte sich der Rathausplatz schon vor Beginn um 16 Uhr gut mit Menschen jeden Alters gefüllt. Wer seine Stimmbänder befeuchten wollte, fand dazu das passende Angebot am Getränkestand und ein Liedblatt mit Noten und Texten dazu.

Der Erste Vorsitzende Dieter Kern konnte zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen Stadträtin Claudia Schöning-Kalender und Stadtrat Alexander Fleck sowie Schirmherr Christian Specht. „Wer singt, lebt länger und bleibt gesünder“, gab der Erste Bürgermeister zu verstehen und zeigte sich froh, nicht selbst vorsingen zu müssen. Ein Dank ging von Kern auch an die Leiterin des Bezirksbürgerservice Feudenheim Alysha Molitor für die Mitnutzung des Rathauses. Den musikalischen Anfang machten die „Teutonies“ als jüngster Nachwuchschor unter der Leitung von Hannah Humburger. Den durch krankheitsbedingte Ausfälle dezimierten Jugendchor „TeuTones“ betreute Christine Dörsam in Vertretung für die erkrankte Katharina Linn. Zahlen- und stimmenmäßig überzeugten die Männer unter Chorleiter Thomas Wind und Carolina Münch am Klavier. Der anlässlich der BUGA 23 gegründete Projektchor „CanTonia“ rundete das Programm ab. Dank des großen Zuspruchs wird er auch nach der Veranstaltung weitergeführt.

Auf der BUGA wird der Gesangverein Teutonia mit eigenen Konzerten und weiteren Beteiligungen insgesamt fünfmal zu hören sein. Das nächste Event ist der Vatertag in der Teutonia-Schmiede. *sts*

Gemeinsam mit dem Publikum wurden so bekannte Lieder wie „Die Vogelhochzeit“, „Hoch auf dem gelben Wagen“ und das „Badnerlied“ angestimmt. Foto: Seitz

Spaß für die ganze Familie auf der Maimess

Erstmals wieder mit Feuerwerk und ohne Einschränkungen

NECKARSTADT. Der Fassbieranstich ging zwar daneben, doch das konnte der guten Laune bei der offiziellen Eröffnung der Maimess keinen Abbruch tun. Bürgermeister Michael Grötsch konnte sich noch so abmühen, und auch die Hilfe vom Chef des Schaustellerverbandes Christian Schuster nutzte nichts: Das Bierfass wollte sein köstliches Nass einfach nicht hergeben. Grötsch mutmaßte sogar, es könne leer sein. Doch ein kleines Rinnsal bewies das Gegenteil. Während die Herren darüber sinnierten, wie man wohl an den Gerstensaft kommt, hatte die Chefin von Event & Promotion Mannheim, Christine Igel, einfach drei Gläser an der Theke geholt, damit man auf eine erfolgreiche Maimess anstoßen konnte. Musikalisch wurde die Eröffnung vom Polizeimusikcorps Mannheim umrahmt. Zuvor hatten sich Bürgermeister und Ehrengäste vom wieder sehr großen Angebot der Maimess überzeugt und auch so manche Fahrt gewagt.

Denn endlich konnte einmal wieder richtig und ohne Einschränkungen gefeiert werden. Das wussten die Gäste zu schätzen und kamen schon gleich am Eröffnungstag in großen Scharen, was bis zum Ende auch so anhalten sollte. Die Besucherinnen und Besucher strömten aus der ganzen Metropolregion nach Mannheim auf den Neuen Messplatz. Und sie wurden nicht enttäuscht. Ob beim Geschwindigkeitsrausch mit der Achterbahn, Gänsehaut-Feeling in der Geisterbahn oder bei einer erfrischenden Fahrt in der Wildwasserbahn, ob hoch hinaus mit dem Riesenrad oder bodenständig beim gemütlichen Verweilen im Biergarten: Auf der Maimess kamen an den insgesamt 16 Veranstaltungstagen alle auf ihre Kosten. Rund 140 Schausteller luden auf dem Neuen Messplatz zu Karussellfahrten, leckeren Imbissen und kühlen Getränken ein. An den besonderen Familientagen profitierten die Besucher von einem Rabatt und konnten alle Fahr-, Schau-, und Belustigungsgeschäfte zum halben Preisen ausprobieren. Außerdem gab es erstmals nach Corona wieder einen Happy Monday, an dem während der gesamten Öffnungszeit die im Vorfeld verteilten Gutscheine mit speziellen Angeboten bei beteiligten Schaustellerbetrieben eingelöst werden konnten. Nicht zu vergessen das große Traditionsfeuerwerk, das es in diesem Jahr an den zwei Freitagen auch wieder gab. *mhs*

Bereits am Eröffnungstag waren schon viele Besucher auf den Messplatz gekommen. Foto: Schatz

KOMPAKT

Ausstellung und Vortrag zum Iran

FEUDENHEIM. Die aktuellen Geschehnisse im Iran haben die in Ludwigshafen lebende iranische Künstlerin Soroor angetrieben, durch Kunst auf die Unterdrückung und den Terror in ihrer Heimat aufmerksam zu machen. Ihre Bilder und Zeichnungen zum Thema „Frau – Leben – Freiheit“ sind vom 21. Mai bis zum 11. Juni immer sonntags von 11 bis 13 Uhr im Feudenheimer Kulturtreff, Hauptstraße 52a, zu sehen. Einführende Worte zur Vernissage spricht Harald Gesell. Ergänzend zur Ausstellung hält der Maler und Kunstpädagoge Karlheinz Treiber am 2. Juni um 20 Uhr im Kulturtreff einen Vortrag über die politische Entwicklung im Iran. *red/pbw*

Geschichte erleben

FEUDENHEIM. Am 20. und 21. Mai lädt Prof. Dr. Alois Putzer, Vorsitzender des Vereins für Ortsgeschichte Feudenheim, noch einmal zu Vorträgen und Führungen zur Geschichte des Stadtteils auf dem Spinelli-Gelände ein. Am Samstag lautet das Thema „Änderung des Landschaftsbildes durch Menschenhand“, während am Sonntag „Tierhaltung, Tabak- und Weinanbau in Feudenheim“ den Schwerpunkt bilden. Die Vorträge beginnen um 10 Uhr im Campuspavillon in der Nähe des Haupteingangs. Im Anschluss gegen 10.30 Uhr findet am Samstag eine Kleingruppenführung in der Seilbahn (begrenzte Personenzahl) statt. Am Sonntag wird eine Führung zum Panoramasteg angeboten. *sts*

Hinweise zur OB-Wahl

MANNHEIM. Die Vorbereitungen für die OB-Wahl am 18. Juni laufen auf Hochtouren. Alle Wahlberechtigten erhalten bis spätestens 28. Mai ihre Wahlbenachrichtigungen, die alle wichtigen Informationen zur Wahl enthalten. Wer bis zum Stichtag keine Benachrichtigung bekommen hat, sollte dies sofort beim Wahlbüro telefonisch unter 0621 293-9566 überprüfen lassen. Ein Briefwahlantrag ist wie gewohnt auf der Wahlbenachrichtigung vorgedruckt. Noch bequemer geht es mit dem Online-Briefwahlantrag auf www.mannheim.de/wahlen oder mit dem QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung. Unterlagen zur Briefwahl können frühestens Ende Mai verschickt werden, wenn alle Kandidierenden feststehen. Das Wahlbüro im Rathaus E 5 öffnet am 30. Mai und ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr geöffnet Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/wahlen und in der Wahlinfo-App der Stadt Mannheim erhältlich. *red*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

... soll man den Pferden überlassen, die haben einen größeren Kopf. Jaja, das Denken. Wir sollten es schon selbst tun. Wir können es auch. Letztlich merken wir: Wir wollen es auch. Es ist unsere Zukunft, an die wir denken. Es geht um das, wofür wir jetzt vorsorgen können – für dann, wenn wir froh darüber sind. Wir werden es nicht bereuen. jae

Was die Zukunft auch bringt –

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG

KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR

Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 30 Jahre

Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de oder firma.wojtischek@gmail.com

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02

Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Optik Siegert

Sommer Sonne Sonnenbille

© www.pixabay.de

FEUDENHEIM. Optik Siegert bietet ideale Lösungen für alle Sport- und Outdoor-Fans: SunContrast Sonnenschutzgläser von Rodenstock filtern das blaue Streulicht auf ein ideales Maß, sodass Farben und Details natürlich wirken. Eine große Bandbreite an Farben, mit oder ohne Verlauf, verleiht einer Sonnenbrille das gewisse Etwas. Polarisierende Sonnenbrillengläser bieten gerade Autofahrern mehr Sicherheit und Sehkomfort durch eine Verringerung der Blendeffekte, zum Beispiel bei tiefstehender Sonne oder Spiegelungen.

Die neue Generation der selbsttönenden Sonnenbrillengläser ColorMatic IQ Sun 3 passen sich in Rekordzeit den jeweiligen Lichtverhältnissen an. Dunkle Tönung bei starkem Sonnenlicht, um bis zu 55 Prozent Aufhellung im Schatten. Das sorgt rund um die Uhr bei wechselhaftem Licht für klares, kontrastreiches Sehen in vier angesagten Fashiontönungen. Für Modebewusste kombinierbar mit den stylishen SilverMoon Verspiegelungen in drei trendigen Metallfarben, wobei rot verspiegelt gleichzeitig noch als Infrarot-Wärmefilter wirkt und die Wärmebelastung des Auges reduziert. Optik Siegert berät umfassend zu jeder Perspektive beim Sonnenschutz: Sportler, Autofahrer und Gleitsichtbrillenträger finden hier ihre passende Sonnenbrille bis hin zu medizinischen Gläsern bei Augenkrankheiten. *pm*

Infos unter www.optik-siegert.de

Schreinerei Wendt

Holz ist Leben

RHEINAU. Die Bau- und Möbel-Schreinerei Manfred Wendt aus Mannheim-Rheinau ist ein erfahrener und kompetenter Partner in der gesamten Region, wenn es um Schreinerarbeiten aller Art geht. Nach individuellen Wünschen werden hochwertige Einzelstücke oder ganze Systeme für Privat- oder Geschäftsräume angefertigt. Abgestimmt bis ins letzte Detail, verleiht der Fachbetrieb jeder Innenausstattung ein modernes Gesicht. Denn Holz ist ein lebendiger Werkstoff und fasziniert alle, die auf besondere Schönheit und einen ausgefallenen Charakter in allen Lebensbereichen besonderen Wert legen. „Aus Ihren Vorstellungen und unseren Ideen gestalten wir einen ersten Entwurf, der schnell, sicher und zuverlässig mit Leben gefüllt wird," spricht Manfred Wendt aus Erfahrung. Von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung erhalten Kunden bei ihm alle Leistungen aus einer Hand. Neben Möbeln zählen dazu auch Türen und Fenster, Böden, Treppen, Wintergärten, Dachausbau sowie Reparaturen aller Art. *pm/red*

© www.schreinerwendt.de

Infos unter www.schreinerwendt.de

Rund ums Rad

E-Bikes erhöhen die Mobilität

© www.pexels.de

WALLSTADT. Die Firma Rund ums Rad GmbH ist seit 1989 der Fahrradspezialist vor Ort und eine kompetente Anlaufstelle, wenn es um die Reparatur oder Neuanschaffung von Fahrrädern geht. Kunden erhalten im Fachgeschäft von Michael Schlosser stets eine individuelle fachkundige Beratung; auch Probefahrten sind selbstverständlich möglich. Mit einem neuen Vehikel genießen Käufer zusätzlichen Service und professionelle Wartung. Mittlerweile hat sich der Betrieb auf E-Bikes spezialisiert, die sich wachsender Nachfrage erfreuen. Sie tragen nicht erst in fortgeschrittenem Alter zu einer höheren Mobilität ihrer Nutzer bei, sondern stellen bei steigendem Bewusstsein für den Klimaschutz gerade in-nerorts eine Alternative zum Auto dar. Termine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache möglich. *pm/sts*

Infos unter www.rundumsrad-gmbh.de

Über 30 Jahre

Rund ums Rad

E-Bikes *Wir wissen worauf es ankommt.*
Fachkundige Beratung
Auch nach dem Kauf gehören professioneller Service und Wartung automatisch dazu
Telefonische Terminabsprache für Fahrradreparaturen empfohlen
Mosbacher Str. 21 • 68259 Mannheim
0621-702093 • info@rundumsrad-gmbh.de

Terminvereinbarung unter: www.optik-siegert.de, Tel.: 06 21 / 79 20 56
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

Sommer auf der Freilichtbühne

Tag der offenen Tür zum 110-jährigen Jubiläum / Zwei Premieren

GARTENSTADT. Mehr als 80 Darsteller auf der Bühne – das ist schon ein Aufwand. So geschieht es auf der Freilichtbühne beim Klassiker „Cyrano de Bergerac". Die Premiere ist am Samstag, 27. Mai, um 20 Uhr (wir berichteten). Eine Woche später wird der 110. Geburtstag gefeiert. Anlässlich des langjährigen Bestehens der Freilichtbühne Mannheim gibt es einen Tag der offenen Tür am Samstag, 3. Juni, von 11 bis 17 Uhr. Ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm und Führungen laden dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Eine Spielstraße für die kleinen Besucher und nicht zuletzt der idyllische Biergarten bieten Gelegenheit, sich in der Gartenstadt einen schönen Samstag zu machen.

Eine weitere Premiere folgt am Sonntag, 28. Mai, um 17 Uhr. Das Märchen „Cinderella" ist ein Traum für Kinder ab vier Jahren. Ein Mädchen, das mit Vögeln spricht und von diesen mit Sympathie belohnt wird. Zwei böse Schwestern, die sich einen Spaß daraus machen, Cinderella zu ärgern, eine Mutter, die ihr Kind nicht liebt, und jede Menge widrige Umstände. Alles eingebettet in eine Handlung, die auch die Kleinsten früh ahnen lässt, dass Cinderella bald Hilfe erfahren wird. Dann ist da noch ein König, ein Prinz, ein Fest – und ein verlorener Schuh. Cinderella ist ein freches Märchen mit Musik, die Regie kommt von Sabine Valentin und Angelika Herzog-Eicher. Musik von Stefan Wurz nach J. M. Barrie, Text: Bärbel Kandziora. Weitere Aufführungen: 4., 8., 11., 18. und 25. Juni, 2., 9., 16., 23., 27. und 29. Juli. *red/jp*

Das Märchen „Cinderella" ist ein Traum für Kinder ab vier Jahren. Foto: zg/FLB

Freilichtbühne Mannheim · ZIMMER THEATER

Lust auf Kultur?

Die Freilichtbühne mit rund 800 Sitzplätzen, Biergarten und Foodtruck präsentiert 2023:

Tag der Offenen Tür am Sa, 3. Juni 11-17 Uhr
Erleben Sie das Theater von einer neuen Seite: Es erwartet Sie ein Tag voller Überraschungen vor und hinter den Kulissen

Freilichtbühne
Cyrano de Bergerac
eine romantische Komödie
27. Mai / 03. 10. 16. 17. 22. Juni
01. 07. 08. 15. 22. 28. Juli

Cinderella
ein freches Märchen mit Musik
28. Mai / 04. 08. 11. 18. 25. Juni
02. 09. 16. 23. 27. 29. Juli

Träumen unter Bäumen
Märchen und Geschichten für Kleine und Große
13. 27. Juli / 10. 17. 24. 31. August
07. September

Zimmertheater
Mord im Orientexpress
Kriminalstück von Agatha Christie
06. 08. 13. 14. 20. 21. 26. 27. Oktober
04. 09. 12. 17. 18. 23. November
01. Dezember

Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstraße 10, 68305 Mannheim-Gartenstadt
Karten: 0621-7628100 mittwochs 11-12 und 18:30-20 Uhr
tickets@flbmannheim.de oder RESERVIX
www.flbmannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Heute schon an morgen denken

Kommunikationstraining
Walk & Talk Coaching
Führungskräfteentwicklung

Melanie Kubala
Gryphiusweg 38 · 68307 Mannheim
0176/ 61 51 87 58
www.melaniekubala.de
www.frauenzimmer-mannheim.de

Alles ausser gewöhnlich.

Melanie Kubala Training und Coaching

Entscheidungen fürs Leben

MANNHEIM. Jeden Tag trifft ein Mensch an die 20.000 Entscheidungen. Manchmal bewusst und ganz oft unbewusst. Ob sie gut oder schlecht waren, stellt sich meist erst hinterher heraus. Besonders schwere Entscheidungen werden gerne aufgeschoben – oft mit einem schlechten Gewissen. Als Kommunikationstrainerin und Coach hat Melanie Kubala fünf Tipps für gute Entscheidungen parat:

1. Überleg dir, was du wirklich willst. Und nicht, was andere von dir erwarten.

2. Füttere deinen Verstand mit Fakten.

3. Schlaf eine Nacht darüber.

4. Lass dich nie zu einer Entscheidung zwingen.

5. Wenn der Bauch „Ja" schreit und der Verstand „Nein" sagt, mach es trotzdem!

Wer ein „Mutpaket" zum Treffen von Entscheidungen braucht, der bekommt es zum Beispiel bei einem 60-minütigen 1:1 Coaching in Form von Walk & Talk, das Melanie Kubala bei Bewegung an der frischen Luft anbietet. Interessierte können sich gerne über das Kontaktformular auf der unten genannten Homepage melden und einen Termin vereinbaren. *pm/red*

Infos unter www.melaniekubala.de

Reisehäusl
Reisebüro touristik im quadrat GmbH

Filiale Reisehäusl | Hauptstr. 79-83 | 68259 MA-Feudenheim
www.reisehaeusl.de | info@reisehaeusl.com | Tel. 0621-797094

Reisehäusl

Einmal um die ganze Welt

FEUDENHEIM. Während der Pandemie war die Reisetätigkeit der Menschen stark eingeschränkt, aber nun stehen wieder alle Ziele offen: Egal, ob Flugreise, Kreuzfahrt oder Golfreise, im Feudenheimer Reisehäusl in der Hauptstraße 79 bleiben keine Wünsche offen, was einen erholsamen Urlaub angeht. Wer schon immer einmal mit einem Kreuzfahrtschiff die Weltmeere erkunden wollte oder auf den schönsten Golfplätzen der Welt den Abschlag üben möchte, aber auch, wer einfach an einem weißen Sandstrand Erholung tanken will, wird beim Reisehäusl fündig. Am besten vorher anrufen und einen Beratungstermin vereinbaren (Telefon 0621 797094, E-Mail info@reisehaeusl.com), denn zurzeit buchen viele Kunden ihren Sommerurlaub. Ein Termin im Feudenheimer Reisehäusl ist auch online buchbar. Das Reisehäusl kann auf eine jahrzehntelange Tradition in Feudenheim zurückblicken. Mittlerweile wird es als Filiale von Touristik im Quadrat geführt. *and*

Infos unter www.reisehaeusl.de

Kriterien der Zukunftsplanung

Nachdenken heißt, in die Zukunft hinein nicht zu schlittern, sondern zu gehen. Fotos: pexels.de

Es gibt ein paar Kriterien, die bei der Planung von Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Gespräche zum Beispiel, mit Vertrauten und mit Fachleuten.
Ferner greift das Nachdenken über das Kommende wohl immer auch auf unsere bisherigen Erfahrungen zurück. Was wir schon erlebt haben, bietet ein Auswahlkriterium. Hat es gefallen, will man es in Zukunft wieder oder sogar regelmäßig. Entspricht es weniger der persönlichen Neigung, wird die Antwort auf den Vorschlag sein: Kenne ich schon, bitte was Neues. Oder auch: Das war nicht schön, auf keinen Fall wieder. Damit wird bestimmt, was künftig ausgeschlossen sein soll. So nähert man sich behutsam dem an, was infrage kommt. *jae*

Seniorenzentrum für Pflege und Beratung
Zu Hause bestens versorgt…
…für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
☎0621 - 862 47 40

Aura Tagesbetreuung
Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei / eigener Fahrdienst
Mallaustraße 72 · 68219 MA
Fürstenwalder Weg 1A · 68309 MA

Aura 24h
Betreuungsdienst

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Kranken- und Altenpflege, sowie Hauswirtschaft und Betreuung.
Mallaustraße 72 · 68219 MA

Kress OHG
Heizung . Sanitär
Bad + Design
Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas- und Fernheizung
Abwassertechnik
Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim
info@kress-heizung-sanitaer.de
06 21 - 81 52 45
Kompetenz seit 1969

Rechtsanwalt Michael Ramstetter

Rechte und Pflichten des Vorsorgebevollmächtigten

MANNHEIM. Den wenigsten Vorsorgebevollmächtigten ist bei der Übernahme einer Vorsorgevollmacht bewusst, dass hierdurch mit Ausnahme von Ehegatten oder Lebenspartnern gemäß Auftragsrecht §§ 662 ff BGB automatisch ein gesetzlich geregeltes Auftragsverhältnis zwischen dem Vollmachtgeber und ihnen entsteht. Dieses Auftragsverhältnis kann insbesondere beim Tod des Vollmachtgebers schnell zur Haftungsfalle für den Bevollmächtigten werden. So schuldet beispielsweise der Bevollmächtigte nicht nur dem Vollmachtgeber, sondern auch dessen Erben für seine Tätigkeit als Vorsorgebevollmächtigter Auskunft und Rechenschaft und haftet diesen gegenüber vollumfänglich für sein Tun. Dies gilt sogar für sein Handeln oder Nichthandeln für die Zeit nach dem Tod des Vollmachtgebers. Sehr oft endet dies dann in kostspieligen Erbstreitigkeiten, häufig sogar unter Geschwistern.

Jeder Bevollmächtigte ist daher gut beraten, eine Bevollmächtigung im Wege einer sogenannten Vorsorgevollmacht nur dann zu übernehmen, wenn Rechte und Pflichten zwischen ihm und dem Vollmachtgeber umfassend und konkret in einem separaten Vertrag schriftlich geregelt werden. Eine solche vertragliche Regelung des sogenannten Innenverhältnisses der Vorsorgevollmacht gehört zu jeder guten Vorsorgeregelung und kann auch nachträglich erfolgen, solange der Vollmachtgeber noch geschäftsfähig ist. *pm*

Weitere Infos unter https://kanzlei-ramstetter.de/

RAMSTETTER
RECHTSANWÄLTE

ERBRECHT
BETREUUNGSRECHT
VORSORGEVOLLMACHTEN
VORSORGEREGELUNGEN
PATIENTENVERFÜGUNGEN
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNGEN

◆ Haus-, Heim- und Krankenhausbesuche
◆ Mandantenparkplatz
◆ barrierefreier Zugang
◆ Behinderten-WC im EG

Eastsite VIII, Konrad-Zuse-Ring 30 | 68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90 | Telefax (06 21) 7 16 09 31
www.kanzlei-ramstetter.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Pflegedienst APIS

Pflegen ist eine Kunst

FEUDENHEIM. Die fleißige Biene – auf Lateinisch Apis – hat sich Familie Friese als Namensstifterin für ihren ambulanten Pflegedienst ausgesucht, den es seit über 20 Jahren gibt. Die Anfangsbuchstaben stehen auch für „Ambulante Pflege, Information und Service". Im Jahr 2015 übernahm Rüdiger Friese den Pflegedienst von seiner Mutter und konnte die Dienstleistungen seither immer weiter ausbauen. Mutter Gudrun Friese steht nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Sie formulierte auch das Motto des Unternehmens: „Pflegen ist eine Kunst, Pflege annehmen ist eine Stärke. Beides hat mit Vertrauen zu tun." Beim Pflegedienst APIS steht das Menschliche im Vordergrund, jeder der 40 Mitarbeiter pflegt täglich mit Herz und Verstand. Es herrscht ein großer Zusammenhalt im gesamten Team. Jeder Mitarbeiter ist bereit, eigenverantwortlich zu handeln. Der Pflegedienst APIS ist Kooperationspartner der Mannheimer Kranken- und Altenpflegeschulen, d. h., die Schüler der Kranken- und Altenpflegeschulen absolvieren im Rahmen ihrer Ausbildung ihren Außeneinsatz bei APIS. *and*

Infos unter www.pflegedienst-apis.de

20 JAHRE
im Dienst der Gesundheit
Familienbetrieb. Gegründet 01.10.2002
APIS
Ambulante Pflege. Information. Service.
Tätigkeitsschwerpunkte
• Versorgung pflegebedürftiger Menschen bei sich zuhause
• Wundversorgung
• Nachversorgung nach Krankenhausaufenthalt
• Hauswirtschaft (Hilfe beim Einkaufen, Putzen, Bügeln)
Seit 20 Jahren Ihr zuverlässiger Pflegedienst in Feudenheim
Sie erreichen uns
Mo, Di, Do: 8 – 15 Uhr
Mi und Fr: 8 – 13 Uhr
MA-Feudenheim
Talstraße 22
Tel: 0621 76440-90
www.pflegedienst-apis.de
Pflegen ist eine Kunst, Pflege annehmen eine Stärke, beides hat mit Vertrauen zu tun.

Fahrrad Kästle

Alles Easy mit i:SY und QiO

FEUDENHEIM. Fahrradmechaniker und Inhaber Falk Kästle lacht: „Vor 10 Jahren war es unheimlich schwer, diese damals recht neue, clevere Compaktrad-Idee den Kunden zu vermitteln – Vorurteile und profundes Halbwissen bei potenziellen Interessenten waren an der Tagesordnung". Mittlerweile sind die Räder fester Bestandteil des Marktes geworden, und ihre Beliebtheit steigt von Jahr zu Jahr, denn: Wohl kein Elektrorad ist so vielseitig einzusetzen. Von jungen Familien, über Berufspendler, Tourenfahrern und genußradelnden Senioren – wer eines hat, liebt es. Die in Deutschland produzierten Räder sind hochwertig, sicher, hoch belastbar, brauchen wenig Platz und sehen einfach cool aus. Ein Zusatz-Plus: Senioren und unsichere Menschen profitieren besonders vom tiefen Schwerpunkt und leichtem Handling der kompakten i:SYs und QiOs. Auch mit Kindersitz, Anhänger oder Packtaschen gibt es mehr Sicherheit und bessere Kontrolle. „Machen Sie eine unverbindliche Probefahrt bei mir, das überzeugt letztlich mehr als 1000 Worte", meint Falk Kästle, der elektrische Compaktrad Pionier in Mannheim. *pm/red*

Infos unter www. fahrradkaestle.de

i:SY
QiO
Your Lifestyle!
www.isy.de www.fahrradkaestle.de www.qio-bikes.com
Modern, Compact & Clever. Mit BOSCH Motortechnik.
Im Alltag und auf großer Tour:
Das Compactrad Konzept begeistert!
Eine Testfahrt überzeugt auch Sie!
Auch in XXL für 190 - 210 cm große Menschen erhältlich.
Auch für schwere Menschen optimal geeignet.
FAHRRADwerkstattKÄSTLE
MA-Feudenheim Ziethenstraße 29 Tel. 98 19 03 76
Ihr Fahrrad-Fachgeschäft mit freier Fachwerkstatt für mechanische und elektrische Fahrräder
Inh.: Falk Friedrich Kästle Maschinenbau-Mechaniker und Fahrradmechaniker im Handwerk

Kann ich damit spielen?

Zukunft, die große Unbekannte. Gedanken über etwas Unsichtbares

Über etwas zu reden, das es noch gar nicht gibt, ist schon ein besonderes Ding. Dennoch tun wir es dauernd und sind uns dabei vielleicht nicht bewusst, was für eine großartige Fähigkeit wir damit besitzen. Es eignet sich hervorragend als philosophisches Thema, aber wir tun es ganz praktisch im Alltag mit wechselnden Zielen. Fürs kommende Wochenende planen wir einen kleinen Ausflug und nehmen dafür Kontakt mit Freunden auf, mit denen wir schon lange mal wieder etwas unternehmen wollten. Mal wieder abends ausgehen? Ach, heute bin ich zu müde, aber übermorgen ist schon das Wochenende in Sicht, da darf es auch mal später werden. Sogar die Mittagspause wird geplant: Mal schnell einen Einkauf erledigen oder mit der Kollegin, die im Nachbarbüro sitzt, einen kurzen Spaziergang verabreden. Bewegung tut gut, dann flutscht der Nachmittag besser.

Wir selbst sind ein wichtiger Faktor

Beispielsweise reden wir mit Freunden über unseren nächsten Urlaub. Er ist bereits gebucht, und voller Begeisterung lassen wir Vertraute daran teilhaben. Natürlich haben wir uns vor der Buchung über das Reiseziel erkundigt. Da ist mehr als eine Handvoll von Dingen, die unser Interesse erregt haben. Gezielt haben wir Zeitungsartikel oder Bücher über bestimmte Themen gelesen. Bis ins Detail breiten wir nun vor den neugierig zuhörenden Freunden aus, warum es dieses Jahr dieses Reiseziel sein muss und wie toll das werden wird.
Ferner geschieht manches, dessen wir uns nicht bewusst sind: Wir haben uns erkundigt, informiert oder von Fachleuten beraten lassen. Letztere haben uns dann Vorschläge gemacht, was aus ihrer Sicht sinnvoll ist. Sind wir jung, schlagen uns die Experten vielleicht einen Abenteuerurlaub oder eine Backpackerreise vor. Gehören wir zur älteren Generation, wird eher etwas Ruhiges auf den Tisch gelegt, eine Kulturreise etwa oder ein Ziel mit besonders viel Komfort. In den Angeboten, die uns unterbreitet wurden, haben wir Aspekte entdeckt, die uns regelrecht elektrisiert haben: Stimmt, das wollte ich ja schon immer mal sehen! Wir selbst, unser bisheriges Leben, unsere Bedürfnisse und die bisher unerfüllten Wünsche sind wichtige Faktoren für das, was wir planen.

Das Wissen anderer

Gespräche und das Wissen anderer ... Weitere Faktoren, die für die Zukunft eine Rolle spielen, sind etwa das Verhindern von und Absichern vor Unglücksfällen. Niemand weiß, was am kommenden Tag oder im nächsten Jahr auf ihn wartet. Es könnte auch ein Unfall sein oder eine Krankheit, die einen Einfluss darauf nimmt, wie man sein Leben führen kann.

Ich will doch nur spielen

Was ist Zukunft eigentlich? In jedem Falle etwas, das keinen Menschen auslässt, uns alle betrifft. Jedoch ist sie für jeden anders. Ein Kind fragt vielleicht: Kann man das essen? Ein anderes: Kann ich damit spielen? Gerne würde man einer Mutter zuhören, die ihrem Kind erklärt, was Zukunft ist. Aber auch für Erwachsene gilt: Damit will ich spielen! Das Spiel ist die andere Seite der Münze, hier loten wir lustvoll aus, was geht, hier trauen wir uns, ins Risiko zu gehen. Im wahren Leben hat man dann vielleicht eine Erfahrung mehr, auf die man zurückgreift, um angemessen zu reagieren und gut vorbereitet auf die Zukunft zu sein. *jae*

Gut vorbereitet sein: Das Gespräch mit Vertrauten ist ein toller Zukunftshelfer. Fotos: pexels.de

Gut vorbereitet sein. Nicht in die Zukunft hineinschlittern.

MITSUBISHI MOTORS
Mehr Style.
Mehr Motoren.
Mehr Garantie.
AB JETZT BEI UNS!
Der neue ASX
JETZT PROBE FAHREN!
5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*
8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*
*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie
ASX Kraftstoffverbrauch (l/100 km Benzin) Kurzstrecke 7,5–4,6; Stadtrand 5,8–4,2; Landstraße 5,3–4,3; Autobahn 6,8–5,6; kombiniert 6,2–4,8; CO_2-Emission (g/km) kombiniert 140–108. **ASX Plug-in Hybrid 1.6 Benziner 68 kW (92 PS), Elektromotor 49 kW (67 PS), Systemleistung 117 kW (159 PS)** Energieverbrauch gewichtet, kombiniert 1,4 l Benzin/100 km und 13,5–13,3 kWh Strom/100 km; CO_2-Emission gewichtet, kombiniert 32–31 g/km; elektrische Reichweite** (EAER) 49–48 km, innerorts (EAER city) 64–62 km. Werte nach WLTP1. **1** | Die angegebenen Werte zu Verbrauch, Reichweite und CO_2-Emission wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Am 1. Januar 2022 hat der WLTP-Prüfzyklus den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für nach diesem Datum neu typgenehmigte Fahrzeuge keine NEFZ-Werte und keine CO_2-Effizienzklassen vorliegen. Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/asx. **Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.
Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg
▶ Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:
EF M Automobile
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
EF M Automobile
Graudenzer Linie 99 ▪ 68307 Mannheim
Tel. 0621-39152800 ▪ www.mannheim.efm-automobile.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Durchstarten – mit deiner AusBILDUNG

KLUMB Metallbau Schlosserei BOOS GmbH

TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN u.v.m.

Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

T&K Wohnstudio:

Anspruchsvolle Wohnträume gestalten

LUDWIGSHAFEN. So umfassend wie die Beratung ist das Angebot des T&K Wohnstudios für seine Kunden des textilen Groß- und Einzelhandels. Mit 15 fachlich permanent geschulten Mitarbeitern gehört das von Bodo Tschierschke geführte Unternehmen zu den führenden seiner Art vom Rhein-Neckar-Raum bis in die Vorderpfalz. Maßkonfektion, exakte Verarbeitung und ein Top-Team, das sind die Erfolgsgaranten von T&K. In den geräumigen Werkstätten, darunter Verkaufsräume, Polsterwerkstatt und Nähatelier, werden von erfahrenen, hauseigenen Mitarbeitern mit großer Perfektion anspruchsvollste Wohnträume realisiert. Dabei werden mittlerweile fast alle Produkte, beispielsweise Farben oder Böden, in Öko-Qualität verwendet. Zum wahren Erlebnis gestaltet sich ein Besuch der Ausstellung, die auf über 1.500 Quadratmeter in ansprechendem Ambiente aktuelle Modetrends und zeitlose Klassiker der Innenausstattung präsentiert. Genügend Parkraum direkt vor dem Haus garantiert schon von Anbeginn ein stressfreies Eintauchen in die T&K Wohnwelt. Die ausgewiesenen Spezialisten für die stilvolle Ausgestaltung im Wohn- und Objektbereich beraten über neue Messetrends und erstellen individuell auf Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Gesamtkonzepte. Zum breitgefächerten Sortiment des T&K Wohnstudios gehören Standard- wie absolute Spitzenqualitäten. Um alle Kundenwünsche auch in Zukunft zu erfüllen, stellt das Unternehmen Auszubildende zum Raumausstatter und ausgebildete Gesellen oder Meister ein. *pm/red*

Infos unter www.tundk-wohnstudio.de

... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“

Besuchen Sie unsere Große Ausstellung

NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.

Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffenet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@tundk-wohnstudio.de

T&K WOHNSTUDIO
www.tundk-wohnstudio.de

Stellenangebote:
Raumausstatter Geselle oder Meister m/w/d
Auszubildende zum Raumausstatter m/w/d

„Sommer der Berufsausbildung“

Allianz informiert bundesweit

ALLGEMEIN. Mit dem „Sommer der Berufsausbildung“ werben aktuell Ministerien, Behörden, Wirtschaft und Gewerkschaften für die berufliche Ausbildung in Deutschland, denn: „Die Entscheidung für einen Beruf braucht umfassende Informationen und Vorbilder. Deshalb richten sich die Veranstaltungen des Sommers an Jugendliche, Eltern und Betriebe.“ Von Mai bis Ende September 2023 präsentieren und erklären die Allianzpartner gemeinsam auf Social-Media-Plattformen und zahlreichen Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene die Vorteile einer beruflichen Erstqualifizierung. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen der Berufsorientierung, die Attraktivität der dualen Ausbildung, die Vielfalt in den Betrieben und die Chance, auch noch in der Nachvermittlung einen Ausbildungsplatz zu finden. Auf Bundesebene und in den Regionen werden derzeit seitens der Allianzpartner zahlreiche Veranstaltungen zum Thema „duale Ausbildung“ organisiert und auf der Webseite der Allianz veröffentlicht: www.aus-und-weiterbildungsallianz.de. *nco*

Ausbildungsgarantie und Verbesserungen bei der Weiterbildungsförderung

Kabinett beschließt Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Aus- und Weiterbildung

ALLGEMEIN. Das Bundeskabinett hat in diesen Tagen den Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung, das sogenannte Weiterbildungsgesetz, beschlossen. Damit stärkt die Bundesregierung die inländischen Potenziale zur Fachkräftesicherung in Deutschland und schafft neue Möglichkeiten, „damit die Beschäftigten von heute die Arbeit von morgen schaffen können“, ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales überzeugt. Mit der Einführung der Ausbildungsgarantie und eines Qualifizierungsgeldes sollen zudem wichtige Verabredungen aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt werden. Daneben werde mit dem Gesetzentwurf die Möglichkeit der Erstattungen bei beruflicher Weiterbildung während Kurzarbeit um ein Jahr verlängert.

Die Verlängerung der Erstattungen bei beruflicher Weiterbildung während Kurzarbeit sollen zum 1. Juli 2023, die Reform der Weiterbildungsförderung Beschäftigter sowie die Einführung des Qualifizierungsgeldes zum 1. Dezember 2023 und die Ausbildungsgarantie in wesentlichen Teilen zum 1. April 2024 in Kraft treten. Neu ist die Förderung von Berufsorientierungspraktika: Junge Menschen können sich bei Ausbildungsbetrieben über Berufsbilder informieren und möglichst noch im selben Jahr eine Ausbildung beginnen.

Fahrkosten und gegebenenfalls auch Unterkunftskosten können übernommen werden. Damit junge Menschen ihr bisheriges Wohnumfeld für eine Ausbildung in einer anderen Region verlassen, können sie einen Mobilitätszuschuss erhalten. Die Regelungen zur Einstiegsqualifizierung werden flexibilisiert. Mehr junge Menschen erhalten die Chance, über dieses Langzeitpraktikum direkt in eine betriebliche Ausbildung zu gelangen. Junge Menschen, die trotz umfassender Bemühungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz finden konnten und in einer Region mit zu wenigen Ausbildungsplätzen wohnen, haben einen Anspruch auf eine außerbetriebliche Ausbildung. *red/nco*

Weitere Infos unter www.bmas.de

WIR SUCHEN AB SOFORT:

- ZIMMERERGESELLEN (M/W/D)
- ZIMMERHELFER (M/W/D)
- *Ausbildung ab September*

HOLZBAU ERNY

Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

Lehrstellenradar soll Nachwuchs und Betrieb zusammenbringen

Freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze im Handwerk melden

MANNHEIM. Mit der Online-Lehrstellenbörse bietet die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald allen Ausbildungsbetrieben, die noch auf der Suche nach einem Lehrling sind, eine effektive Unterstützung: „Gerade heute, wo der Lehrstellenmarkt immer noch sehr angespannt ist und viele Handwerksbetriebe im vergangenen Jahr ihre freien Stellen nicht besetzen konnten, ist das kostenfreie Angebot auf der Website der Handwerkskammer eine hilfreiche Zusatzmöglichkeit für Unternehmen, um auf sich und ihre Stellenangebote aufmerksam zu machen.“ Handwerksbetriebe können ihr Angebot ganz einfach über den Lehrstellenmeldebogen eintragen. Gleichzeitig werden auf diesem Bogen auch die freien Praktikumsplätze abgefragt, denn auch der Weg über Praktika öffnet vielen unschlüssigen jungen Menschen das Tor zu einem Eintritt ins Handwerk. „Deshalb möchten wir auch im Zuge der Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit den Schulen vermehrt freie Praktikumsplätze in den Schulen bekanntgeben“, sagt Claudia Orth, Leiterin des Geschäftsbereichs Berufsbildung bei der Handwerkskammer.

Ausbildungsinteressierte und Betriebe profitieren vom kostenfreien Angebot der Handwerkskammer sogar in dreifacher Hinsicht, denn sie können auf Wunsch ihr Stellengesuch ebenso in der Lehrstellenradar-App und auf der Seite der Agentur für Arbeit veröffentlichen lassen. Das Formular zur Meldung und Veröffentlichung freier Lehrstellen mit dem Titel „Lehrstellenmeldebogen“ finden Interessierte auf der Website der Handwerkskammer www.hwk-mannheim.de unter der Rubrik „Service Center“ / „Formulare und Downloads“ im Bereich „Ausbildung“. *nco*

Garten der Partnerstädte offiziell eingeweiht

Sichtbares Symbol für die engen Verbindungen Mannheims weltweit

MANNHEIM. Rund 60 kommunale Vertreter aus Mannheims Partnerstädten, Fachexperten und interessierte Bürger aus Mannheim nahmen an der „Internationalen Konferenz der Partnerstädte“ in Mannheim teil. Anlass der Konferenz war die offizielle Eröffnung des Gartens der Partnerstädte im Luisenpark aus Anlass der BUGA 23. Das Gartenareal wurde im Rahmen eines virtuellen Fachkolloquiums vom 4. bis 13. Oktober 2021 aus dem Bereich Gartengestaltung aus Mannheims Partnerstädten mitgeplant. Unter der fachlichen Anleitung von Ellen Oswald, der gärtnerischen Leitung des Luisenparks, wurde ein gemeinsamer Planungsentwurf für die Gestaltung der circa 800 Quadratmeter großen Fläche ausgearbeitet. Ein wesentlicher Teil der gärtnerischen Umsetzung wurde 2022 während eines internationalen Sommercamps mit jungen Gärtnern, Studierenden und Auszubildenden aus Mannheim und seinen Partnerstädten geleistet. Die Besonderheit des Gartens ist, dass er als internationales Projekt konzipiert und realisiert wurde und nach dem Ende der Bundesgartenschau Mannheim 2023 als dauerhafter gärtnerischer Bestandteil des Luisenparks weiter gepflegt wird.

Der Garten lädt auf eine Reise durch Mannheims Partnerstädte ein. Jede Partnerstadt mit von ihnen selbst gestalteten gärtnerischen Anlagen und bietet weiterführende Infos zur Geschichte der Städtepartnerschaften sowie den ausgewählten Gartenelementen. Um die Verbundenheit der Städte hervorzuheben, pflanzten Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach, Ellen Oswald, Gärtnerische Leiterin im Luisenpark sowie Rüdiger Finke, Vorsitzende des Fördervereins Städtepartnerschaften, und die Repräsentanten der Partnerstädte symbolisch gemeinsam eine Weide im Herzen des Gartens. Auch der Förderverein Städtepartnerschaften hatte eigens für den Garten das Stahl-Kunstwerk „Eine Welt“ anfertigen lassen, das auf besondere Weise die Verbundenheit der Partnerstädte Mannheims symbolisiert.

Der Beitrag von Windsor in Kanada.

Der Beitrag von Haifa in Israel.

Der Beitrag „Eine Welt“ vom Förderverein Städtepartnerschaften. Fotos: Warlich

Inhaltlich im Fokus der Tagung standen die vier Leitthemen der BUGA 23: Klimaschutz, Umweltschutz, ressourcenschonende Energiegewinnung und nachhaltige Nahrungssicherung. Neben dem generellen Austausch zu diesen Themen wurden lokale Lösungsansätze aus den Partnerstädten diskutiert. Die kommunalen Experten lieferten dazu in ihren Fachbeiträgen Einblicke in die städtischen Transformationsprozesse in den Partnerstädten und zeigten konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf. Diese reichten von nachhaltigen Sanierungsprogrammen in Wohngebäuden in Windsor über Kampagnen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung in Swansea bis hin zu intelligenten Lichtsystemen in Bydgoszcz. „Auch wenn sich unsere Städte mitunter stark unterscheiden hinsichtlich Größe, Lage und der politischen Systeme, so teilen wir doch viele gemeinsame Herausforderungen. Die Herausforderung unserer Generation ist die Transformation hin zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise“, sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Eröffnung. *red/pbw*

„Was wir wollen ist vor allem Verlässlichkeit“

Die OB-Kandidaten im Wirtschaftscheck der Industrie- und Handelskammer

MANNHEIM. Neun Kandidatinnen und Kandidaten stehen bislang für die OB-Wahl am 18. Juni fest. Mit der Wahl des Oberbürgermeisters stellen die Mannheimerinnen und Mannheimer die Weichen für die kommenden Jahre. Was heißt das für den Wirtschaftsstandort? „OB-Wahl Mannheim: Die Kandidaten im Wirtschafts-Check“ hieß dann auch die Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar. Vertreten waren die drei „aussichtsreichsten“ Kandidaten Raymond Fojkar (Grüne), Thorsten Riehle (SPD) und Christian Specht (nominiert von CDU, FDP und Mannheimer Liste). Für diese hatten die Veranstalter vier Themenblöcke definiert: Ökologische Transformation, Fachkräfte, Stadtentwicklung, Finanzen und Haushalt.

„Wir befinden uns in Krisenzeiten … Mit Krisen kann die Wirtschaft umgehen, aber in weiten Teilen ist die Stimmung in der Wirtschaft am Boden“, so eingangs IHK-Präsident Manfred Schnabel. Und das vor allem, weil man die Entscheidungen der Politik nicht mehr nachvollziehen könne. Das Vertrauen in die Politik erodiere. Gefragt nach der persönlichen Motivation für die Kandidatur und „Was wollen Sie für die Wirtschaft erreichen?“ antwortete Raymond Fojkar: „Ich weiß, dass wir Grünen auch zur Verunsicherung beigetragen haben.“ Man brauche aber eine legitimierte Versammlung der Metropolregion, um zum Beispiel Probleme bei Verkehr und Infrastruktur zu lösen. Thorsten Riehle, nach eigener Aussage seit 25 Jahren Unternehmer in Mannheim, der „einzigen Weltstadt Baden-Württembergs“, will mit einem Kulturwandel in einem künftig offenerem Rathaus mit „klarer Kommunikation“ punkten. Wertschöpfung brauche Wertschätzung, so der SPD-Kandidat. „Ich weiß, wo der Schuh drückt“, denn er sei in einer „Unternehmerfamilie aufgewachsen“, so Christian Specht. Mit der Wirtschaft will er Konzepte entwickeln und nicht fertige Konzepte aufdrücken, und er möchte die Stadt mehr von den Bürgern, aber auch von den Unternehmen her denken. Im Detail wollte Manfred Schnabel zum Beispiel wissen, wie realistisch das Ziel der Klimaschutzplans 2030 ohne wirtschaftliche Schäden sei. Riehle betonte, das gehe nur mit den Unternehmen und nur in der Metropole. Raymond Fojkars Standpunkt: Die Wirtschaft werde noch größere Probleme bekommen, wenn das ambitionierte Ziel 2030 nicht angepeilt werde, und Christian Specht ist der Meinung: „Wir müssen uns ambitionierter auf den Weg machen.“ In den nächsten acht Jahren gelte es „Strecke zu machen und die Mittel darauf zu konzentrieren. Das wäre ökonomische Vernunft.“ „Was wir wollen ist Beachtung, Wertschätzung, Wirtschaftsorientierung, aber vor allem Verlässlichkeit“, hatte Schnabel eingangs im Sinne der lokalen Wirtschaft formuliert. Am Ende war klar: Man sei häufig in den Zielen einer Meinung, aber die Wege unterlägen unterschiedlichen Bewertungen. „Ich finde, da sollten wir anpacken und vor allem miteinander reden. Wenn uns der Mittelstand verloren geht, geht uns auch ein Stück Gesellschaft verloren.“ *nco*

Manchmal kam auch der Humor bei der Podiumsdiskussion nicht zu kurz. Screenshot: Kranczoch

Die komplette Podiumsdiskussion kann man unter www.ihk.de nachhören.

NEU: FACHGERECHTE FUSSPFLEGE mit Angela Jung
Das Team von Haarstudio am Eck MAX
Familiär · Freundlich · Fair
www.haarstudio-am-eck.de
Max-Hachenburg-Straße 4, 68259 Mannheim, 0621 794328
Scheffelstr. 43, 68259 Mannheim, 0621 791345

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Bauelemente und Holz
Nachhaltige & Wohngesunde Böden aus Kork und Holz! Überzeugen Sie sich in unserer Ausstellung
Neu bei uns: Naturalan Kunststofffreie Böden aus Materialien wie Kautschuk, Rapsöl, Holz und anderen Naturfasern

GEBOREN AM 11.01.1988
www.DRK.de 0800 11 949 11
SCHENKE LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 05.02.2010

VIELFALT FÖRDERN
HEINRICH VETTER STIFTUNG
Auch in diesem Jahr können wir wieder satzungsgemäß Bildung, Kommunikation und Kultur fördern und einige Temine am Stiftungssitz in Ilvesheim anbieten:
Mittwoch, 24. Mai 18 Uhr, Vortrag: Klima & Eiszeit Mit Prof.Dr. Rosendahl & Prof.Dr. Frankenberg
Mittwoch, 14. Juni 18 Uhr, Vortrag „Psychische Gesundheit, Krisenzeiten“ Prof.Dr. Meyer Lindenberg
Freitag, 16. Juni 18 Uhr, Chorkonzert: „Umoya Munye“ … drei Chöre aus Afrika zu Gast
Kleinkunstwochenende 23., 24. und 25. Juni im Stiftungspark
Freitag, 23. Juni 19 Uhr, Jazz im Park, Thomas Siffling & Allstar Band
Samstag, 24. Juni 10 Uhr, Capitol-Kindertheater für Menschen ab 4 Jahren
Samstag, 24. Juni 19 Uhr, Gabriele Grabinger & Frauenchor “anima musica“
Sonntag, 25. Juni 11 Uhr, Kabarett-Poet Arnim Töpel mit „Simma widda guud“
Samstag, 1. Juli 11 Uhr, Lesung mit Carsten Henn (Bestseller „Der Buchspazierer“)
Samstag, 1. Juli 14:30 Uhr, Kurpfälzer Drehorgelkonzert
Sonntag, 9. Juli 11 Uhr, Konzert JOANA & Adax Dörsam
Sonntag, 6. Aug. 19 Uhr, CapitolBand
Weitere INFORMATIONEN und Anmeldungen unter TERMINE: www.heinrich-vetter-stiftung.de

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Weingut des Monats
Weingut STUDIER Ellerstadt, DE-ÖKO-039

2021er Gutsriesling trocken	BIO Wein und Vegan	1,00	7,50 €	7,50 €
2022er Secco blanc trocken	Vegan	0,75	8,90 €	11,87 €
2021er Blanc de Noir trocken	BIO Wein und Vegan	0,75	8,90 €	11,87 €
2021er Riesling von der Terrasse trocken	BIO Wein und Vegan	0,75	8,90 €	11,87 €
2021er Riesling & Gewürztraminer trocken	BIO Wein und Vegan	0,75	9,90 €	13,20 €
2021er Chardonnay trocken	BIO Wein und Vegan	0,75	9,90 €	13,20 €
2022er Cabernet blanc trocken	BIO Wein und Vegan	0,75	9,90 €	13,20 €
2018er „Matura“ Rotweincuvee 4 Rebsorten Cabernet-Sauvignon, Merlot, St.Laurent	Vegan	0,75	9,90 €	13,20 €
2022er Secco Rosé trocken	Vegan	0,75	8,90 €	11,87 €
2022er Rosé Audimax feinherb Cabernet Sauvignon & Sangiovese	Vegan	0,75	8,90 €	11,87 €
Von Hallers X Weingut Studier Gin, Pfälzer Gin verfeinert mit Sauvignon Blanc		0,50	31,90 €	63,80 €

Auf diese Weine erhalten Sie im Mai 5% Rabatt !
Ma. Feudenheim, Hauptstr. 134-136, 0621/7900936, Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8-17 Uhr
Lu.-Süd, Lagerhausstraße 24, 0621/581312, Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Lu-Oggersheim, Mannheimerstraße 69, 0621/680777, Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa. 8-17.30 Uhr
Altrip, Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024, Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Ein Schritt nach dem anderen.
IHRE VORSORGE NACH MASS.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bitte helfen Sie uns,
Tieren zu helfen!
Geldspende, Patenschaft oder sogar Adoption:
JEDE HILFE IST WILLKOMMEN –
Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über unsere Arbeit
© Tobi M. Heid
www.tierschutzinitiative-odenwald.de
Tierschutzinitiative Odenwald e.V.

Faustball-WM will neue Maßstäbe setzen

Deutschland als Titelverteidiger und Topfavorit

MANNHEIM. Wenn vom 22. bis 29. Juli in Mannheim die besten 16 Faustball-Nationen der Welt um den Titel spielen, dürfen sich Zuschauer, Fans und Interessierte auf ein Event freuen, das auf und neben dem Feld neue Maßstäbe setzen will. Stand Redaktionsschluss waren fast 20.000 Tickets für die acht WM-Tage verkauft. Neben Spitzensport will man mit Ständen, Mitmachaktionen und Festzelt zum Feiern und Verweilen einladen.

Deutschland geht als Titelverteidiger und Topfavorit an den Start und möchte bei der vierten Heim-WM der Geschichte zum 13. Mal den WM-Pokal in die Höhe strecken. Am Pfingstmontag gibt Olaf Neuenfeld, Chefcoach der deutschen Faustball-Nationalmannschaft, sein Aufgebot bekannt. Zuvor trifft sich der erweiterte Kader vom 25. bis 29. Mai zu einem Lehrgang in Mannheim mit einem Länderspiel am 27. Mai gegen die Schweiz. Beginn ist um 18.30 Uhr auf der Sportanlage des TV Käfertal. Auf dem Weg zur Titelverteidigung bekommt es das deutsche Team in der Vorrunde im Rhein-Neckar-Stadion des VfR Mannheim mit der Schweiz, Italien und Namibia zu tun. Das Eröffnungsspiel steigt am Samstag, 22. Juli, um 14 Uhr gegen Namibia. Am Sonntagabend um 19 Uhr trifft Deutschland in der Neuauflage des World-Games-Endspiels von 2022 auf die Schweiz. Den Vorrundenabschluss gibt es am Montagmorgen im Rahmen des Schools Day gegen Italien um 10 Uhr. Dann werden rund 2.000 Schülerinnen und Schüler im Stadion erwartet.

Die Finalspiele bestreiten die Teams am 28. und 29. Juli in der SAP Arena. „Zum ersten Mal wird in einer Indoor-Arena eine Weltmeisterschaft auf Naturrasen ausgetragen. Wir sind unheimlich stolz, hier für eine Premiere zu sorgen“, betont Sönke Spille. Der Leiter des WM-Organisationskomitees verspricht eine einzigartige Weltmeisterschaft mit so vielen Zuschauern wie noch nie. Auch Weltmeister Nick Trinemeier kann es kaum erwarten. „Das wird eine Wahnsinns-Veranstaltung für unsere Sportart“, sagt der zweimalige Weltmeister in Diensten des Bundesligisten TV Käfertal und hofft, dass er vom Bundestrainer ein weiteres Mal in den Kader berufen wird. *red/pbw*

Karten unter www.faustballwm.de/tickets

Nick Trinemeier vom TV Käfertal hofft auf die Nominierung für die Nationalmannschaft. Foto: zg/ IFA 2023 Men's World Championships

Maimarktbesucher in Kauflaune

Aussteller und Veranstalter zufrieden mit der Regionalmesse

MANNHEIM. „Es war ein durchweg guter Maimarkt“, fassten Jan und Stefany Goschmann am Dienstagmittag das Ergebnis nach elf Tagen Regionalmesse zusammen. Zwar konnte man mit 261.000 Besuchern (2020: 210.000) die Zahl von 334.000 aus dem Jahr 2019 vor Corona nicht erreichen, aber das ist nach den Worten der beiden Geschäftsführer der Mannheimer Ausstellungs GmbH (MAG) auch nicht das Entscheidende. Für sie zählt weitaus mehr, wie die Aussteller den Messeverlauf beurteilen. 1.100 waren es in diesem Jahr, an die alle ein entsprechender Fragebogen verteilt wurde. Rund die Hälfte kam ausgefüllt zurück. „Das ist repräsentativ“, so Jan Goschmann und nannte Zahlen. Demnach sind 80 Prozent der Aussteller mit dem Messegeschäft vor Ort zufrieden. Mit 87 Prozent deutlich höher liegt der Wert derjenigen, die von einem guten Nachmessegeschäft ausgehen. Schon jetzt wissen 68,6 Prozent, dass sie 2024 wiederkommen werden. 2,3 Prozent haben nein gesagt. „Das sind elf Aussteller, vier davon wegen Geschäftsaufgabe“, erläuterte Stefany Goschmann und kann daher auch mit dieser Zahl gut leben. Zumal einige Aussteller, die dieses und letztes Jahr pausiert hatten, als Besucher kamen, um zu schauen, wie es läuft, und erneutes Teilnahmeinteresse signalisiert hätten.

Der Maimarkt scheint also zu gewohnter Stärke zurückzufinden. Die Aussteller in den Fachschauen Moderner Haushalt, Bauen und Modernisieren sowie zu Fragen von Klimawende und Energie waren in diesem Jahr besonders zufrieden. Sie konnten sich nach eigenen Angaben präsentieren, vieles zeigen und erklären. Überdurchschnittlich gut ist es auch in der Fachschau „Fit und Gesund“ gelaufen. Die Aussteller in den beiden Hallen „Wohnträume. Design.Kunst“ hätten sich mehr erwartet. Dort ruht die Hoffnung auf dem Nachmessegeschäft. Im Bereich Freizeit hält der Camping-Boom unvermindert an. Die Aussteller weiterer Freizeitprodukte hatten jedoch mit einem höheren Interesse gerechnet.

Dass Kauflaune und Kauflust vorhanden sind, dafür spricht Stefany Goschmann zufolge, dass die Besucher gerade bei den schönen Dingen des Lebens zugegriffen hätten – ob im Internationalen Bazar, bei Mode und Accessoires oder auch dem Angebot in der Italien-Halle und im Afrikanischen Dorf. Das sei so nicht unbedingt zu erwarten gewesen.

Polizei, Rettungskräfte, Handwerk, Deutsche Bahn, aber auch die Bundeswehr nutzten den Maimarkt nicht nur, aber auch, um Nachwuchs zu gewinnen, und konnten sich potenzielle Bewerber notieren. Allein 450 Schülerinnen und Schüler machten bei der Berufsorientierungsrallye der Handwerkskammer Rhein-Neckar-Odenwald mit. Die Polizei war zudem gefragter Gesprächspartner. „Wir hatten knapp 1.500 Beratungsgespräche. Das Spektrum reichte vom Trickbetrug bis hin zu der Frage ‚Was darf mein Nachbar?‘“, berichtete Polizeisprecher Stefan Wilhelm. So lebhaft es am Stand zugegangen sei, so ruhig sei es auf der Maimarktwache gewesen. Es gab zehn vorübergehend „verloren gegangene Kinder“, rund 100 Fundsachen und einige kleinere Diebstähle, aber keine Kriminalität.

Auch die Tierschau-Zelte hatten wieder wie gewohnt geöffnet. Das Maimarkt-Turnier war hochkarätig besetzt und bot spannende Wettbewerbe in Springen und Dressur.

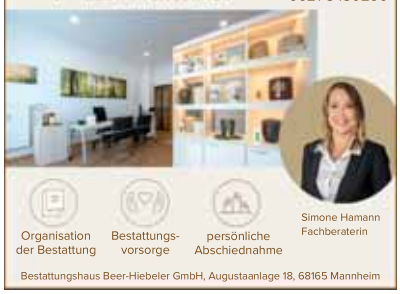
„Manches muss sicher erst wieder anlaufen, einige Aussteller haben noch mit Personalmangel zu kämpfen, aber wir sind sehr zufrieden und freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen“, resümierten die MAG-Geschäftsführer und kündigten den nächsten Maimarkt für 27. April bis 7. Mai 2024 an. *pbw*

Maimarkt Mannheim

FÜHRENDE FEDER GESUCHT
Für die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten suchen wir ab April
EINE/N VERANTWORTLICHE/N REDAKTEUR/IN AUF HONORARBASIS (TEILZEIT)
zur Betreuung unseres Teilgebiets mit den Stadtteilen Feudenheim und Wallstadt. Unsere beliebte Lokalzeitung bereichert die lebendigen Stadtteile mit aktueller Berichterstattung und selbst recherchierten Themen.
Als mittelständischer Verlag sind wir seit über 30 Jahren auf dem Zeitungsmarkt in Mannheim tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und bieten auf Stadtteil-Portal.de täglich aktuelle News.
SIE BRINGEN MIT:
• Kontaktfreude und sicheres Auftreten
• Guten Schreibstil und Erfahrung im Fotografieren
• Kenntnisse in Planung, Recherche und Textverarbeitung
• Einsatzbereitschaft auch abends und an Wochenenden
WIR BIETEN IHNEN:
• Eingeführte Zeitung von großer Beliebtheit
• Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
• Betreuung durch die Verlagsleitung und Co-Redaktion
• Freie Zeiteinteilung und das Einbringen eigener Ideen
Wenn Sie Teil eines motivierten Teams werden möchten, freuen wir uns auf Sie!
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621 727396-0, info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ
DIE MEDIENMACHER IN MANNHEIM

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 I Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290

Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

SERVICE FREI HAUS
Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
Redaktion (Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail:
h.warlich@sosmedien.de

Stefan Seitz
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
E-Mail:
s.seitz@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
16. Juni (5. Juni)	Starke Stadtteile / Biergarten / Gastro / OB-Wahl / Notiert
14. Juli (3. Juli)	Sommergewinnspiel / Freizeit
25. August (14. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region
15. September (4. September)	Goldener Herbst
6. Oktober (25. September)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
3. November (23. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 16. Juni